

# GESETZBLATT

## FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

1983

Ausgegeben Stuttgart, Freitag, 9. Dezember 1983

Nr. 23

Tag	INHALT	Seite
26. 10. 83	Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport über die Abschlußprüfung an Hauptschulen . . . . .	721
17. 11. 83	Bekanntmachung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst über die Neufassung der Satzung der Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg – früher Orthopädische Anstalt der Universität Heidelberg in Schlierbach – . . . . .	725
15. 11. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart über das Grabungsschutzgebiet »Flur Eurach« auf Gemarkung Fellbach, Rems-Murr-Kreis . . . . .	729
18. 11. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Abgrenzung der bestimmten Anbaugelände, Weinbaugelände und deren Untergelände sowie der Landweingelände . . . . .	730
18. 11. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Tübingen zur Abgrenzung der bestimmten Anbaugelände, Weinbaugelände und deren Untergelände sowie der Landweingelände . . . . .	739
21. 11. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg zur Abgrenzung des bestimmten Anbaugeländes, Weinbaugeländes und dessen Untergeländes sowie des Landweingeländes . . . . .	741
22. 11. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Abgrenzung der bestimmten Anbaugelände, Weinbaugelände und deren Untergelände sowie der Landweingelände . . . . .	750
7. 12. 83	Verordnung des Regierungspräsidiums Tübingen als höhere Naturschutzbehörde über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet »Hepbacher-Leimbacher Ried« . . . . .	764

### Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport über die Abschlußprüfung an Hauptschulen

Vom 26. Oktober 1983

Auf Grund von § 35 Abs. 3, § 89 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 3 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397) wird verordnet:

#### A. Ordentliche Abschlußprüfung

§ 1

##### Hauptschulabschluß

In der Abschlußprüfung soll der Schüler nachweisen, daß er das Ziel der Hauptschule erreicht hat.

§ 2

##### Ort und Zeit der Prüfung

(1) Die Abschlußprüfung wird an den öffentlichen und staatlich anerkannten Hauptschulen abgehalten.

(2) Die Abschlußprüfung findet einmal jährlich statt.

(3) Die Prüfung findet in einem Zeitraum von neun bis drei Wochen vor dem letzten Unterrichtstag statt. Das Ministerium für Kultus und Sport setzt den Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung fest.

§ 3

##### Teilnahme an der Prüfung

(1) An der Abschlußprüfung nehmen alle Schüler der Klasse 9 der Hauptschule teil.

(2) Eine Woche vor Beginn des Prüfungszeitraums ist in allen Fächern die Note für die Jahresleistung zu erteilen, dem Schulleiter vorzulegen und dem Schüler mitzuteilen.

(3) Vor Beginn des Prüfungszeitraums hat der Schüler gegenüber dem Schulleiter

1. zu wählen, ob er in der Fremdsprache schriftlich oder mündlich geprüft werden will (§ 4 Abs. 2 Satz 2),
2. nach Beratung mit dem Fachlehrer ein Thema für die praktische Prüfung in Technik oder Hauswirtschaft/Textiles Werken anzugeben,
3. mitzuteilen, in welchem der Fächer nach § 5 Abs. 4 Nr. 2 er praktisch geprüft werden will und nach Beratung mit dem Fachlehrer ein Thema für die Prüfung anzugeben,
4. mitzuteilen, in welchem der Fächer nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 er mündlich geprüft werden will und ein Schwerpunktthema zu benennen.

#### § 4

##### *Schriftliche Prüfung*

(1) Die Leitung der schriftlichen Prüfung obliegt dem Schulleiter.

(2) Jeder Schüler wird in Deutsch und Mathematik schriftlich geprüft. In der Fremdsprache werden die Schüler geprüft, die im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 9 am Unterricht teilnehmen; der Schüler wählt, ob er schriftlich oder mündlich geprüft wird.

(3) Die Prüfungsaufgaben werden überwiegend dem Stoffgebiet des 9. Schuljahres der Hauptschule entnommen.

(4) Als Prüfungsaufgaben sind zu fertigen:

in Deutsch: eine schriftliche Arbeit (Arbeitszeit 135 Minuten);

in Mathematik: Grundaufgaben und Textaufgaben (Arbeitszeit 135 Minuten);

in der Fremdsprache: Bearbeitung von fremdsprachlichen Texten (Arbeitszeit 120 Minuten).

Für die schriftliche Arbeit in Deutsch werden den Schulen landeseinheitlich acht Themen genannt, aus denen der Fachlehrer den Schülern vier zur Wahl stellt. In Mathematik und in der Fremdsprache werden die Aufgaben landeseinheitlich gestellt.

(5) Jede Prüfungsarbeit wird vom Fachlehrer und einem vom Schulleiter bestellten Lehrer beurteilt und bewertet. Weichen die Bewertungen bis zu zwei Noten voneinander ab, so gilt der Durchschnitt. Weichen die Bewertungen um mehr als zwei Noten voneinander ab und können sich die Prüfer nicht einig, so wird die Note vom Vorsitzenden des Prü-

fungsausschusses im Rahmen der Bewertungen festgelegt.

(6) Über den Verlauf der schriftlichen Prüfung ist vom aufsichtsführenden Lehrer eine kurze Niederschrift zu fertigen.

(7) Die Noten der schriftlichen Prüfung in den einzelnen Fächern werden den Schülern etwa eine Woche vor der mündlichen Prüfung in diesem Fach bekanntgegeben.

#### § 5

##### *Praktische Prüfung*

(1) Die praktische Prüfung wird von einem Prüfungsausschuß abgenommen, dem angehören:

1. als Vorsitzender der Leiter der Schule,
2. die Fachlehrer der Prüfungsklassen,
3. weitere, vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellte Mitglieder.

(2) Für die Prüfung in den einzelnen Fächern bildet der Vorsitzende aus den Mitgliedern des Prüfungsausschusses Fachausschüsse, jedem Fachausschuß gehören an:

1. der Vorsitzende oder ein vom ihm bestelltes Mitglied des Prüfungsausschusses als Leiter, zugleich als Protokollführer,
2. der Fachlehrer der Klasse als Prüfer.

(3) Die praktische Prüfung gibt dem Schüler Gelegenheit, erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten nachzuweisen. Die Aufgaben werden überwiegend dem Stoffgebiet der Klasse 9 der Hauptschule entnommen. Die praktische Prüfung erstreckt sich vorwiegend auf das vom Schüler gewählte Thema, wobei ergänzende mündliche und schriftliche Aufgaben gestellt werden können, die im Zusammenhang mit dem Thema stehen. Das Thema kann sich auch auf Inhalte des Erweiterten Bildungsangebots beziehen, soweit sie im Zusammenhang mit dem betreffenden Fach stehen. Die Aufgaben werden vom Fachlehrer gestellt; der Leiter des Fachausschusses kann die Aufgaben erweitern oder einschränken.

(4) Die praktische Prüfung erstreckt sich:

1. auf Technik oder Hauswirtschaft/Textiles Werken, je nachdem in welchem dieser Fächer der Schüler in Klasse 9 unterrichtet wurde,
2. nach Wahl des Schülers auf eines der Fächer Sport, Musik, Bildende Kunst.

(5) Die Arbeitszeit beträgt:

1. in Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken und Bildender Kunst bis zu 180 Minuten,
2. in Sport und Musik in der Regel bis zu 20 Minuten.

(6) Die praktische Prüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die Entscheidung trifft der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(7) Im Anschluß an die Prüfung setzt der Fachauschuß für jeden Schüler das Ergebnis der praktischen Prüfung fest.

(8) Über jede praktische Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen und von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterschreiben.

## § 6

### *Mündliche Prüfung*

(1) In der mündlichen Prüfung werden geprüft:

1. in der Fremdsprache derjenige Schüler, der sich für eine mündliche Prüfung entschieden hat;
2. nach Wahl des Schülers eines der Fächer Religionslehre, Erdkunde, Geschichte, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre, Physik/Chemie oder Biologie.
3. Darüber hinaus wird der Schüler auf seinen Wunsch in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie Fremdsprache, falls diese Gegenstand der schriftlichen Prüfung war, mündlich geprüft. Die Fächer sind spätestens am zweiten Schultag nach der Bekanntgabe der Noten der schriftlichen Prüfung zu benennen. Der Schüler ist bei seiner Wahl zu beraten.

(2) Die Prüfung dauert je Schüler und Fach etwa 10 Minuten.

(3) Die Aufgaben der mündlichen Prüfung werden überwiegend dem Stoffgebiet der Klasse 9 der Hauptschule entnommen. Bei einer mündlichen Prüfung nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 erstreckt sich diese überwiegend auf ein vom Schüler benanntes Schwerpunktthema, wobei § 5 Abs. 3 Satz 4 entsprechend gilt.

(4) Für die mündliche Abschlußprüfung gelten im übrigen § 5 Abs. 1, 2 und 3 Satz 5 sowie Abs. 6 bis 8 entsprechend.

## § 7

### *Notengebung und Ergebnis der Prüfung*

(1) Bei der Bewertung der Jahresleistungen sowie der einzelnen Prüfungsleistungen und der Feststellung der Prüfungsleistung werden Zehntelnoten, im übrigen ganze Noten erteilt.

(2) Die Gesamtleistungen in den einzelnen Prüfungsfächern ermittelt der Prüfungsausschuß für jeden Schüler in einer Schlußsitzung. Die Gesamtleistung errechnet sich jeweils aus dem Durchschnitt der Jahresleistung und der Prüfungsleistung; die

Leistung der schriftlichen und die Leistung der mündlichen Prüfung zählen gleich. Der Durchschnitt wird bis zu einem Zehntel berechnet, wobei in der üblichen Weise zu runden ist (Beispiel: 2,5 bis 3,4 = befriedigend). In den Fächern, in denen nicht geprüft wurde, gelten die Jahresleistungen als Gesamtleistungen.

(3) In der Schlußsitzung stellt der Prüfungsausschuß weiter fest, wer die Prüfung bestanden hat. Die Prüfung ist nicht bestanden

- a) wenn der Durchschnitt der Gesamtleistungen der für die Versetzung maßgeblichen Fächer schlechter als 4,4 ist, wobei die Prüfungsfächer dreifach gewertet werden. Von den Fächern Sport, Musik und Bildende Kunst ist nur das geprüfte Fach maßgebliches Fach oder
- b) wenn in einem der Prüfungsfächer die Gesamtleistung mit »ungenügend« bewertet wurde.

(4) In das Prüfungszeugnis sind der Durchschnitt der Gesamtleistungen und die Gesamtnote aufzunehmen. Die Gesamtnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,4	sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,5 bis 2,4	gut
bei einem Durchschnitt von 2,5 bis 3,4	befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,5 bis 4,4	ausreichend

(5) Der Prüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Er entscheidet mit Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) Über die Schlußsitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterschreiben ist.

## § 8

### *Wiederholung der Prüfung*

Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal, frühestens nach einem Jahr, wiederholen. Die Wiederholung der Prüfung setzt einen erneuten Besuch des 9. Schuljahres einer Hauptschule voraus.

## § 9

### *Säumnis, Täuschungshandlungen*

(1) Nimmt ein Schüler ohne wichtigen Grund an einem der Prüfungsteile ganz oder teilweise nicht teil, erhält er in diesem Teil die Note ungenügend. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet

der Schulleiter. Bei Krankheit ist auf Verlangen ein ärztliches oder amtsärztliches Zeugnis vorzulegen.

(2) Sofern und insoweit ein wichtiger Grund vorliegt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. Der Schüler kann die nicht abgelegten Prüfungsteile in einem Nachtermin nachholen. Nimmt der Schüler an dem Nachprüfungstermin ganz oder teilweise mit Genehmigung nicht teil, gilt die Prüfung als nicht unternommen.

(3) Begeht ein Schüler bei einem Prüfungsteil eine Täuschungshandlung oder einen Täuschungsversuch, kann dieser Teil mit der Note ungenügend bewertet werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter.

(4) Die Schüler sind vor Beginn der Abschlußprüfung auf diese Bestimmungen hinzuweisen.

## B. Abschlußprüfung für Schulfremde

### § 10

#### *Zweck der Prüfung*

(1) Die Prüfung dient dem Erwerb des Abschlußzeugnisses der Hauptschule für Bewerber, die nicht Schüler einer öffentlichen oder staatlich anerkannten privaten Hauptschule sind (Schulfremde).

(2) Bewerber, die den Hauptschulabschluß ohne Note in der Fremdsprache erworben haben, können sich in diesem Fach einer Prüfung unterziehen. Im übrigen können Inhaber des Hauptschulabschlusses an der Schulfremdenprüfung nicht teilnehmen.

### § 11

#### *Zeitpunkt der Prüfung*

Die Abschlußprüfung für Schulfremde findet in der Regel einmal jährlich, zusammen mit der ordentlichen Abschlußprüfung, statt.

### § 12

#### *Meldung zur Prüfung*

(1) Die Meldung zur Abschlußprüfung ist bis zum 1. März jeden Jahres an das für den Wohnsitz des Bewerbers zuständige Staatliche Schulamt zu richten.

(2) Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist, daß der Bewerber

1. die Pflicht zum Besuch einer auf der Grundschule aufbauenden Schule (§§ 73 Abs. 2, 75 Abs. 2 SchG) erfüllt hat oder die Pflicht zum Besuch einer entsprechenden Sonderschule (§§ 82, 83 SchG) als Schüler der Klasse 9 spätestens innerhalb von drei Monaten nach Beginn der Prüfung erfüllen wird und

2. das angestrebte Abschlußzeugnis der Hauptschule oder ein mindestens gleichwertiges Zeugnis noch nicht erworben hat.

(3) Der Meldung sind beizufügen:

1. ein handgeschriebener Lebenslauf mit Angaben über den bisherigen Bildungsgang und ggf. über die ausgeübte Berufstätigkeit,
2. die Geburtsurkunde
3. die Abgangs- bzw. Abschlußzeugnisse der besuchten Schulen (beglaubigte Abschriften),
4. eine Erklärung darüber, ob und ggf. mit welchem Erfolg sich der Bewerber schon einmal der Abschlußprüfung an Hauptschulen unterzogen hat,
5. eine Erklärung darüber, ob die Teilnahme in der Fremdsprache gewünscht wird,
6. eine Erklärung darüber, in welchen Fächern der Bewerber mündlich bzw. praktisch geprüft werden will (§ 14 Abs. 2 und 3),
7. Angaben über die Art der Vorbereitung auf die Prüfung.

### § 13

#### *Zulassung zur Prüfung*

(1) Das Staatliche Schulamt entscheidet über die Zulassung zur Prüfung und unterrichtet den Bewerber über die getroffene Entscheidung. Die Versagung der Zulassung ist schriftlich zu begründen.

(2) Die zugelassenen Bewerber werden vom Staatlichen Schulamt einer öffentlichen Hauptschule zur Ablegung der Prüfung zugewiesen.

### § 14

#### *Prüfungsgegenstände*

(1) Die schriftliche Prüfung erstreckt sich auf die Fächer Deutsch, Mathematik, Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre und Fremdsprache, falls der Bewerber dieses Fach gewählt hat.

(2) Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die Fächer der schriftlichen Prüfung und nach Wahl des Bewerbers auf

1. eines der Fächer Erdkunde oder Geschichte,
2. eines der Fächer Physik/Chemie oder Biologie.

Vor Beginn der mündlichen Prüfung wird den Bewerbern das Ergebnis der schriftlichen Prüfung mitgeteilt.

(3) Anstelle der mündlichen Prüfung nach Absatz 2 Nr. 1 wird der Bewerber auf Wunsch in einem der Fächer Sport, Musik, Bildende Kunst, Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken praktisch geprüft.

(4) Bewerber, die die Prüfung nur in der Fremdsprache ablegen (§ 10 Abs. 2 Satz 1), werden in diesem Fach schriftlich und mündlich geprüft.

## § 15

*Durchführung der Prüfung*

(1) Für die Prüfung gelten im übrigen § 4 Abs. 1, 3 bis 6, § 5 Abs. 1 bis 3 und Abs. 6 bis 8, § 6 Abs. 3 und 4, § 7, § 8 Satz 1 und § 9 entsprechend mit folgenden Maßgaben:

1. Bei der Festlegung des Prüfungsergebnisses zählen allein die Prüfungsleistungen,
2. Fachlehrer im Sinne von § 4 Abs. 5, § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 2 sind die vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmten Fachlehrer einer öffentlichen Hauptschule, in der Regel der Hauptschule, der der Bewerber zur Ablegung der Prüfung zugewiesen ist,
3. das Ergebnis in den Prüfungsfächern, in denen schriftlich und mündlich geprüft wurde, errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten für die schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen,
4. die Arbeitszeit in der schriftlichen Prüfung im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre beträgt 120 Minuten,
5. die mündliche Prüfung dauert je Schüler und Fach etwa 15 Minuten,
6. die praktische Prüfung dauert je Schüler
  - a) in Technik, Hauswirtschaft/Textiles Werken und Bildender Kunst bis zu 180 Minuten,
  - b) in Sport und Musik in der Regel bis zu 20 Minuten,
7. die Prüfung ist nicht bestanden, wenn
  - a) der Durchschnitt der Gesamtleistungen aller geprüften Fächer schlechter als 4,4 ist oder
  - b) in einem der geprüften Fächer die Gesamtleistung ungenügend erreicht worden ist,
8. die Prüfung in der Fremdsprache gemäß § 10 Abs. 2 ist bestanden, wenn auf Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung mindestens die Gesamtleistung »ausreichend« erreicht wurde.

(2) Nehmen Schüler der Sonderschule an der Prüfung teil, hat der jeweilige Prüfungsausschuß vor der mündlichen Prüfung ein Informationsgespräch mit dem Klassenlehrer des Schülers zu führen.

## § 16

*Übergangsregelungen*

(1) Für die ordentliche Abschlußprüfung gelten im Schuljahr 1983/84 folgende Abweichungen:

1. in Mathematik werden die Schüler entsprechend den Anforderungen des Kurses (A-Kurs/B-Kurs) geprüft, in dem sie zuletzt unterrichtet wurden.

2. Eine Prüfung in der Fremdsprache findet nur für diejenigen Schüler statt, die im A-Kurs unterrichtet wurden.

(2) Für die Schulfremdenprüfung gelten im Schuljahr 1983/84 folgende Abweichungen:

1. In Mathematik wird die Prüfung nach den Anforderungen des A-Kurses oder nach den Anforderungen des B-Kurses abgelegt. Der Bewerber hat eine Erklärung bei der Meldung zur Prüfung abzugeben, nach welchen Anforderungen die Prüfung erfolgen soll.
2. Die A-Kurs-Prüfung ist ferner nicht bestanden, wenn in mehr als einem schriftlich geprüften Fach eine schlechtere Gesamtleistung als ausreichend erreicht wurde (§ 15 Abs. 1 Nr. 7).

## § 17

*Inkrafttreten*

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport über die Abschlußprüfung an Hauptschulen vom 21. Juni 1983 (K. u. U. S. 505) außer Kraft.

STUTTGART, den 26. Oktober 1983   MAYER-VORFELDER

**Bekanntmachung des Ministeriums für  
Wissenschaft und Kunst über die  
Neufassung der Satzung der Stiftung  
Orthopädische Universitätsklinik  
Heidelberg  
– früher Orthopädische Anstalt der  
Universität Heidelberg in Schlierbach –**

Vom 17. November 1983

Auf Grund von § 5 und 6 der Stiftungssatzung vom 7. Dezember 1967 (GBl. 1968 S. 15) hat das Kuratorium der Stiftung Orthopädische Klinik und Poliklinik der Universität Heidelberg in seiner Sitzung am 29. April 1983 die nachfolgende Neufassung der Satzung beschlossen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat als Stiftungsbehörde mit Erlaß vom 17. November 1983 die Neufassung genehmigt:

STUTTGART, den 17. November 1983   DR. ENGLER

**Satzung der Stiftung Orthopädische  
Universitätsklinik Heidelberg**

## § 1

*Rechtsform, Name, Sitz*

(1) Die am 2. Januar 1918 durch den Großherzog von Baden genehmigte und mit Mitteln der Industrie,

Wirtschaft und Banken unter der Bezeichnung »Orthopädische Anstalt der Universität Heidelberg« erichtete Stiftung führt den Namen: »Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg«.

(2) Sie ist eine landesunmittelbare rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

(3) Der Sitz der Stiftung ist Heidelberg.

## § 2

### *Stiftungszweck*

Zweck der Stiftung ist es, in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg das Fachgebiet »Orthopädie« in der stationären und poliklinischen Krankenversorgung sowie in Forschung und Lehre zu vertreten, insbesondere durch

1. Maßnahmen der Diagnostik, Therapie, Prävention und Rehabilitation bei angeborenen oder erworbenen Formveränderungen, Funktionsstörungen, Erkrankungen oder Verletzungen der Stütz- und Bewegungsorgane,
2. Entwicklung, Weiterentwicklung und praktische Erprobung orthopädischer, physikalischer und technischer Behandlungsmethoden und Hilfsmittel,
3. wissenschaftliche Tätigkeit (Forschung) zu Fragestellungen aus dem Gebiet der Orthopädie und ihrer Grenzgebiete,
4. Ausbildung von Studierenden der Medizin nach Maßgabe entsprechender Vereinbarungen über die Beteiligung an der Ausbildung,
5. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
6. Fort- und Weiterbildung des Personals,
7. Ausbildung von Nachwuchs in medizinischen Hilfsberufen im Rahmen der sonstigen Aufgaben der Stiftung.

## § 3

### *Gemeinnützigkeit*

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig.

(2) Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es dürfen keine Personen durch Aufwendungen, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

## § 4

### *Stiftungsvermögen*

Das Vermögen der Stiftung besteht aus erworbenen und geschaffenen Sachen und Rechten in Form von Anlagevermögen und Umlaufvermögen.

## § 5

### *Stiftungshaushalt, Rechnungslegung, Entlastung*

(1) Vor Beginn jedes Geschäftsjahres ist vom Direktor (§ 7) unter Beachtung der Vorschriften der Landeshaushaltsordnung und der für den Betrieb von Krankenhäusern allgemein geltenden Rechtsvorschriften ein Wirtschaftsplan (Erfolgsplan und Finanzplan) aufzustellen.

(2) Der Erfolgsplan muß alle im Geschäftsjahr zu erwartenden Aufwendungen und Erträge enthalten und ist in Aufwand und Ertrag auszugleichen. Der Geldbedarf und die Deckungsmittel sind im Finanzplan auszuweisen.

(3) Der Wirtschaftsplan ist nach Feststellung durch den Aufsichtsrat vom Direktor dem zuständigen Ministerium zur Genehmigung vorzulegen. Er ist verbindliche Grundlage für den Vollzug nach Maßgabe der Bewirtschaftungsgrundsätze und Vollzugsregelungen.

(4) Für jedes abgelaufene Geschäftsjahr sind vom Direktor ein Jahresabschluß und ein ausführlicher Geschäftsbericht zu erstellen. Der Jahresabschluß ist von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen.

Der geprüfte Jahresabschluß ist zusammen mit dem Geschäftsbericht dem Aufsichtsrat vorzulegen und nach Feststellung durch den Aufsichtsrat dem zuständigen Ministerium und dem Landesrechnungshof zuzuleiten.

(5) Die Entlastung erteilt der Aufsichtsrat. Eine nach § 109 Abs. 3 Landeshaushaltsordnung erforderliche Genehmigung der Entlastung wird auf der Grundlage eines entsprechenden Aufsichtsratsbeschlusses vom Direktor beantragt.

(6) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## § 6

### *Organe*

Die Organe der Stiftung sind

- a) der Direktor,
- b) der Aufsichtsrat,
- c) der Leitungsbeirat.

## § 7

*Direktor*

(1) Der Direktor leitet die Stiftung. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung des Stiftungszweckes. Im Falle der Abwesenheit vertritt ihn der Stellvertretende Direktor.

(2) Der Direktor wird bei Wahrnehmung der Leitungsaufgaben von dem Verwaltungsdirektor unterstützt. Der Verwaltungsdirektor ist »Beauftragter für den Haushalt« im Sinne des § 9 der Landeshaushaltsordnung und führt unter der Verantwortung des Direktors selbständig die laufenden Verwaltungsgeschäfte.

(3) Der Direktor und der Stellvertretende Direktor werden auf Beschluß des Aufsichtsrats vom Aufsichtsratsvorsitzenden, der insoweit die Stiftung vertritt, bestellt und abberufen.

(4) Zum Direktor soll nur ein Facharzt für Orthopädie bestellt werden, der auf Grund eines gemeinsam mit der Universität Heidelberg entsprechend § 12 Abs. 3 durchgeführten Berufungsverfahrens zum Professor der Besoldungsgruppe C 4 ernannt worden ist. Für die Bestellung des Stellvertretenden Direktors hat der Direktor ein Vorschlagsrecht.

## § 8

*Aufsichtsrat*

(1) Dem Aufsichtsrat gehören an

- a) ein Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg als Vorsitzender,
- b) ein Vertreter des Finanzministeriums Baden-Württemberg,
- c) der Rektor der Universität Heidelberg oder ein von ihm benanntes Mitglied des Rektorats,
- d) der Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, der die nach § 12 Abs. 3 berufenen Professoren angehören,
- e) ein von der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg benannter ständiger Vertreter aus der Gruppe der Professoren in der Bes.Gr. C 4 oder C 3,
- f) ein Vertreter der Stadt Heidelberg,
- g) ein Vertreter des Regierungspräsidiums Karlsruhe,
- h) ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes Baden,
- i) ein Vertreter der Landesversicherungsanstalt Baden,
- j) ein Vertreter des Landesverbandes Südwestdeutschland der gewerblichen Berufsgenossenschaften,

k) bis zu 6 weitere Einzelpersonlichkeiten oder Vertreter von privaten oder öffentlichen Einrichtungen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wählen aus ihrer Mitte einen Stellvertretenden Vorsitzenden.

(2) Die Vertreter von Institutionen im Aufsichtsrat (Absatz 1 Buchst. a–j) werden vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst auf Grund einer namentlichen Benennung durch die entsendungsberechtigte Institution bestellt und abberufen. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Für den Verhinderungsfall kann jeweils ein stellvertretendes Mitglied bestellt werden. Durch schriftliche Vollmacht kann das Stimmrecht auf ein anderes Aufsichtsratsmitglied übertragen werden. Verweigert eine entsendungsberechtigte Institution die Benennung eines Vertreters, dann reduziert sich die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates entsprechend.

(3) Die bis zu 6 weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats nach Absatz 1 Buchst. k werden auf Vorschlag des Aufsichtsrats vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst bestellt und abberufen. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Eine Wiederbestellung ist möglich. Absatz 2 Satz 4 findet entsprechende Anwendung.

(4) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden ehrenamtlich tätig.

(5) Der Aufsichtsrat kann beratende und für einzelne Aufgaben auch beschließende Ausschüsse bilden. Aufgaben nach § 9 Abs. 2 können einem beschließenden Ausschuß nicht übertragen werden.

## § 9

*Aufgaben des Aufsichtsrats*

(1) Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung der Stiftung. Er kann einzelne Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zur Entscheidung an sich ziehen oder sich für bestimmte Geschäfte generell die vorherige Zustimmung vorbehalten.

- (2) Der Aufsichtsrat entscheidet insbesondere über
- a) die Feststellung des jährlichen Wirtschaftsplans,
  - b) die Bestellung des Abschlußprüfers,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses,
  - d) die Entlastung des Stiftungsvorstandes,
  - e) Satzungsänderungen,
  - f) die Einrichtung oder Aufhebung von Abteilungen oder zentralen Einrichtungen,
  - g) die Aufhebung der Stiftung.

(3) Der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen stets

- a) außergewöhnliche, über den Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes hinausgehende Rechts-

- geschäfte und Maßnahmen, die die Stellung und Tätigkeit der Stiftung erheblich beeinflussen können,
- b) die Festlegung von Ausbau- und Investitionsprogrammen,
- c) der Abschluß von Verträgen, die der Stiftung Verpflichtungen für die Dauer von mehr als einem Jahr auferlegen, soweit sie nicht im Rahmen der üblichen Geschäfte liegen oder als wiederkehrende Leistungen bereits im Wirtschaftsplan genehmigt worden sind,
- d) der Abschluß, die Änderung und Kündigung von über- oder außertariflichen Anstellungsverträgen und die Gewährung sonstiger über- oder außertariflicher Leistungen.

In Eilfällen genügt die vorherige schriftliche Zustimmung des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Stellvertretenden Vorsitzenden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind vom Vorsitzenden unverzüglich zu unterrichten.

(4) Der Aufsichtsrat wird nach Bedarf, mindestens zweimal im Kalenderjahr, vom Vorsitzenden einberufen. Der Aufsichtsrat ist einzuberufen, wenn dies von mindestens vier seiner Mitglieder beantragt wird. Er beschließt mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend oder nach Maßgabe von § 8 Abs.2 und Abs.3 vertreten sind. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

An den Sitzungen nehmen der Direktor, der Stellvertretende Direktor, die Abteilungsleiter, der Verwaltungsdirektor, die leitende Pflegekraft, der Vorsitzende des Personalrates und die für die Stiftung zuständigen Beamten des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst ohne Stimmrecht teil, sofern der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Der Aufsichtsrat kann zur Beratung von Einzelfragen Sachverständige hinzuziehen.

(5) Für die Teilnehmer der Aufsichtsratsitzung gilt in gleicher Weise wie für die Mitglieder des Aufsichtsrats die Verpflichtung zur Verschwiegenheit. § 93 Abs.1 Satz 2 Aktiengesetz vom 6.September 1965 gilt insoweit entsprechend.

#### § 10

##### *Leitungsbeirat*

(1) Zur Beratung des Direktors in allen wichtigen Angelegenheiten der Stiftung wird ein Leitungsbeirat gebildet.

(2) Dem Leitungsbeirat gehören an:

- a) Der Direktor als Vorsitzender,  
b) der Stellvertretende Direktor,

- c) die Abteilungsleiter,  
d) der Verwaltungsdirektor,  
e) die leitende Pflegekraft.

(3) Der Leitungsbeirat soll einmal im Monat zusammentreten. Er wird vom Vorsitzenden einberufen. Das Nähere regelt eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

#### § 11

##### *Vertretung der Stiftung*

Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch

- a) den Direktor; bei Geschäften, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, darf der Direktor die Stiftung nur vertreten, wenn die notwendige Zustimmung vorliegt;
- b) den Vorsitzenden des Aufsichtsrates neben den in § 7 Abs.3 und § 12 Abs.2 genannten Fällen bei allen Rechtsgeschäften gegenüber dem Direktor, soweit nicht nach § 20 Abs.4 Stiftungsgesetz die Stiftungsbehörde zuständig ist, sowie in allen Angelegenheiten, die der Aufsichtsrat zur Entscheidung auf Grund der besonderen Bedeutung nach § 9 Abs.1 an sich gezogen hat.

#### § 12

##### *Abteilungen, Zusammenarbeit mit der Universität*

(1) Für Teilbereiche der Stiftung können durch Beschluß des Aufsichtsrats (§ 9 Abs.2 Buchstabe f) Abteilungen gebildet werden. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Direktors leitet jeder Abteilungsleiter seine Abteilung in eigener Verantwortung.

(2) Die Abteilungsleiter werden auf Beschluß des Aufsichtsrats vom Aufsichtsratsvorsitzenden, der insoweit die Stiftung vertritt, bestellt und abberufen.

(3) Zu Abteilungsleitern sollen in der Regel nur Professoren der Besoldungsgruppe C 3 oder C 4 der Universität Heidelberg bestellt werden. Das Zusammenwirken mit der Universität Heidelberg bei der Berufung von Professoren, die in der Orthopädischen Klinik tätig sein sollen, ist in einer Vereinbarung zwischen der Stiftung und der Universität Heidelberg nach Maßgabe der hochschulrechtlichen Bestimmungen und der Vorschriften des Beamtenrechts zu regeln.

#### § 13

##### *Klinikrat*

(1) Zur gegenseitigen Information kann ein Klinikrat gebildet werden.

(2) Dem Klinikrat gehören an

- a) der Direktor und der Stellvertretende Direktor,
- b) die Abteilungsleiter,
- c) der Verwaltungsdirektor,
- d) die Oberärzte,
- e) die leitende Pflegekraft,
- f) die Hauswirtschaftsleiterin,
- g) der Betriebsingenieur,
- h) der Vorsitzende des Personalrats.

(3) Der Klinikrat wird vom Direktor einberufen. Jedes Mitglied kann unter Angabe eines bestimmten Beratungsgegenstandes eine Einberufung vorschlagen.

#### § 14

##### *Satzungsänderung, Aufhebung der Stiftung*

(1) Beschlüsse über Satzungsänderungen, über die Aufhebung der Stiftung oder die Änderung des Stiftungszweckes bedürfen der Mehrheit von 3/4 der Mitglieder des Aufsichtsrates. Die Beschlüsse werden erst mit Genehmigung der Stiftungsbehörde rechtswirksam. Sie sind im Gesetzblatt von Baden-Württemberg zu veröffentlichen.

(2) Bei Aufhebung der Stiftung fällt das Stiftungsvermögen an die Universität Heidelberg mit der Auflage, es für gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Rahmen der Aufgaben der Medizinischen Fakultäten zu verwenden.

#### § 15

##### *Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen*

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung im Gesetzblatt von Baden-Württemberg in Kraft.

(2) Die Mitgliedschaft der bisherigen Mitglieder des Kuratoriums nach der Satzung vom 7. Dezember 1967 endet am 31. Dezember 1983. Bis zu diesem Zeitpunkt nimmt das Kuratorium die Aufgaben des Aufsichtsrats nach dieser Satzung wahr.

### **Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart über das Grabungsschutzgebiet »Flur Eurach« auf Gemarkung Fellbach, Rems-Murr-Kreis**

Vom 15. November 1983

Auf Grund von § 22 Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz) vom 25. Mai 1971 (GBL. S. 209) wird verordnet:

#### § 1

(1) Das in § 2 näher beschriebene Gebiet in der Flur »Eurach« auf Gemarkung Fellbach, Rems-Murr-

Kreis, wird zum Grabungsschutzgebiet erklärt. Es birgt, begründeter Vermutung nach, bewegliche und unbewegliche Siedlungsreste eines römischen Gutshofes und somit Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung.

(2) Geschützt sind die Kulturschichten und die darin enthaltenen beweglichen und unbeweglichen Siedlungsreste eines römischen Gutshofes, insbesondere Gebäudeteile, Befunde aus Stein oder Holz, ferner Einrichtungsgegenstände, Skulpturen, Münzen und Gefäße.

#### § 2

(1) Das Grabungsschutzgebiet hat eine Größe von ca. 3,15 ha. Es umfaßt folgende Grundstücke in der Flur »Eurach« auf Gemarkung Fellbach:

Nr. 4309/2, 4310/1, 4310/2, 4311, 4312, 4313, 4314/1, 4314/2, 4315, 4316, 4317, 4318, 4319, 4320, 4321;

4440/1, 4439, 4438/2, 4438/1, 4437, 4436, 4435, 4434/2, 4434/1, 4433, 4432, 4431, 4430, 4429, 4428;

Feldweg Nr. 284, soweit er von den genannten Grundstücken umschlossen wird.

(2) Die Grenzen des Grabungsschutzgebiets sind in einem Lageplan im Maßstab 1:500 eingetragen, der beim Regierungspräsidium Stuttgart als höhere Denkmalschutzbehörde aufbewahrt wird. Weitere Ausfertigungen des Lageplanes befinden sich beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg in Stuttgart, beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis und beim Bürgermeisteramt der Stadt Fellbach. Der Lageplan kann während der Dienststunden eingesehen werden. Er ist nicht Bestandteil der Rechtsverordnung.

#### § 3

(1) Im Grabungsschutzgebiet dürfen Arbeiten, durch die geschützte Gegenstände zutage gefördert oder gefährdet werden können, nur mit Genehmigung des Landesdenkmalamtes vorgenommen werden.

(2) Der Genehmigung bedürfen insbesondere Erdarbeiten bei:

1. Errichtung, Änderung oder Beseitigung baulicher Anlagen und anderer Anlagen und Einrichtungen im Sinne der Landesbauordnung;
2. Anlegung von Straßen, Wegen oder Plätzen;
3. Errichtung von Mauern oder anderen Einfriedungen;
4. Verlegung unterirdischer Leitungen aller Art sowie Aufstellung von Masten oder Stützen;
5. Vorhaben, durch die die bisherige Bodengestalt durch Abgrabungen, Auffüllungen und Aufschüttungen verändert wird.

(3) Unterhaltungsmaßnahmen sind nicht genehmigungspflichtig. Unberührt bleiben ferner die bisherige

ge gärtnerische und landwirtschaftliche Nutzung. Dies gilt nicht für Rigolen oder den Einsatz neuartiger Geräte, die tiefer als 40 cm unter die Erdoberfläche dringen.

(4) Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die Arbeiten die geschützten Kulturdenkmale nicht gefährden. Die Genehmigung kann mit Bedingungen und Auflagen zur Sicherung der geschützten Kulturdenkmale verbunden werden.

(5) Die Genehmigungs-, Erlaubnis- und Anzeigepflichten nach anderen gesetzlichen Vorschriften bleiben unberührt.

(6) Sind Arbeiten nach den Absätzen 1 und 2 nach anderen Vorschriften genehmigungspflichtig, tritt die Zustimmung des Landesdenkmalamtes an die Stelle seiner Genehmigung. Vorhaben, die Gegenstand eines Planfeststellungsverfahrens sind, sind gemäß § 75 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (vom 21. Juni 1977, GBl. S. 227) von der Genehmigungspflicht nach Absatz 1 ausgenommen.

#### § 4

Wer vorsätzlich oder fahrlässig ohne Genehmigung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg die in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Handlungen vornimmt oder den in der Genehmigung enthaltenen Auflagen oder Bedingungen zuwiderhandelt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 33 Abs. 1 Buchstabe a des Denkmalschutzgesetzes und kann nach § 33 Abs. 2 dieses Gesetzes mit einer Geldbuße belegt werden.

#### § 5

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTTGART, den 15. November 1983 DR. BULLING

### **Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Abgrenzung der bestimmten Anbaugebiete, Weinbaugebiete und deren Untergebiete sowie der Landweingebiete**

Vom 18. November 1983

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 10 Abs. 9 Satz 1 des Gesetzes über Wein, Likörwein, Schaumwein, weinhaltige Getränke und Brantwein aus Wein (Weingesetz) in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196),

2. § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Weingesetz vom 7. September 1982 (GBl. S. 397), geändert durch Verordnung vom 12. September 1983 (GBl. S. 615):

#### § 1

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Baden im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 11 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Karlsruhe liegt,

1. die Flächen nach Absatz 2 und
2. die Einzelgrundstücke nach Absatz 3.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören Flächen der in Anlage 1 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 1 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Karten-Nummer nach Anlage 1 versehen.

(3) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören außerdem die in Anlage 2 aufgezählten Grundstücke.

#### § 2

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Württemberg im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 10 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Karlsruhe liegt,

1. die Flächen nach Absatz 2 und
2. die Einzelgrundstücke nach Absatz 3.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Württemberg gehören Flächen der in Anlage 3 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 3 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Karten-Nummer nach Anlage 3 versehen.

(3) Zum bestimmten Anbaugebiet Württemberg gehören außerdem die in Anlage 4 aufgezählten Grundstücke.

#### § 3

Das Weinbaugebiet Oberrhein im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 des Weingesetzes umfaßt, soweit das genannte Gebiet im Regierungsbezirk Karlsruhe liegt, das nach § 1 maßgebende Gebiet.

#### § 4

Das Weinbaugebiet Neckar im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 3 des Weingesetzes und das Landweingebiet

Schwäbischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 13 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe liegen, das nach § 2 maßgebende Gebiet.

§ 5

Das Untergebiet Römertor im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 Buchst. a des Weingesetzes und das Landweingebiet Südbadischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 15 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe liegen, die im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden liegenden Flächen und Einzelgrundstücke der Anlagen 1 und 2.

§ 6

Das Untergebiet Burgengau im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 Buchst. b des Weingesetzes und das Landweingebiet Unterbadischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 14 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe liegen, die in den Landkreisen Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Karlsruhe und Enzkreis und in den Stadtkreisen Heidelberg und Karlsruhe liegenden Flächen und Einzelgrundstücke der Anlagen 1 und 2.

§ 7

(1) Die Grenzen der Flächen nach § 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 sind in den Karten mit einer unterbrochenen schwarzen Linie eingetragen, Maßgebend ist der Innenrand der Linie, Im Zweifelsfall gelten Grundstücke als einbezogen.

(2) Die Verordnung mit Karten ist beim Regierungspräsidium Karlsruhe – Referat 34, Waldstr. 41–43 – ab 16. Dezember 1983 auf die Dauer von zwei Wochen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. In gleicher Weise ist die Verordnung mit denjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde be-

treffen, bei folgenden unteren Verwaltungsbehörden öffentlich ausgelegt:

*Landratsämter der Landkreise*

- Enzkreis in Pforzheim
- Karlsruhe
- Neckar-Odenwald-Kreis in Mosbach
- Rastatt
- Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg

*Bürgermeisterämter der Stadtkreise*

- Baden-Baden
- Heidelberg
- Karlsruhe

*Bürgermeisterämter der Großen Kreisstädte*

- Bretten
- Bruchsal
- Bühl
- Mosbach
- Mühlacker
- Sinsheim
- Weinheim
- Wiesloch

*Verwaltungsgemeinschaften*

- der Stadt Bühl/Baden
- der Stadt Mühlacker
- der Stadt Sinsheim
- der Stadt Wiesloch

(3) Die Verordnung einschließlich der Karten kann kostenlos durch jedermann während der Sprechzeiten bei den in Absatz 2 genannten Behörden eingesehen werden, solange die Rechtsverordnung in Geltung ist. Dies gilt bei den unteren Verwaltungsbehörden hinsichtlich derjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen.

§ 8

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

KARLSRUHE, den 18. November 1983 DR. MÜLLER

**Anlage 1**

(zu § 1 Abs. 2)

**Flächen im bestimmten Anbaugbiet Baden**

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Neckar-Odenwald-Kreis	Binau	Binau	48.117
	Haßmersheim	Haßmersheim	55.123, 56.123
		Neckarmühlbach	58.123, 59.123
	Mosbach	Diedesheim	49.119, 49.120, 50.119, 50.120
	Neckarzimmern	Neckarzimmern	53.120, 53.121, 54.121, 54.122, 55.122, 55.123

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Rhein-Neckar-Kreis	Angelbachtal	Eichtersheim	63.95, 63.96
		Michelfeld	63.96, 63.97, 63.98, 64.96, 64.97, 65.94, 65.95, 65.97
	Dielheim	Dielheim	58.91, 58.92, 58.93, 58.94, 59.91, 59.92, 60.91, 60.92, 60.93, 60.94
		Horrenberg	58.96, 58.97, 59.95, 59.96, 59.97, 60.95, 60.96, 60.97
	Dossenheim	Dossenheim	38.88, 39.88, 40.88, 40.89
	Eberbach	Eberbach	39.112
	Hemsbach	Hemsbach	23.87, 23.88, 24.87, 24.88, 25.87
	Hirschberg a. d. Berg- straße	Großsachsen	32.87, 32.88, 33.87, 33.88, 34.87, 34.88
		Leutershausen	34.87, 34.88, 35.87, 35.88
	Laudenbach	Laudenbach	21.86, 21.87, 22.87, 23.87
	Leimen	Leimen	50.89, 50.90, 51.89, 51.90, 52.90
	Malsch	Malsch	61.89, 61.90, 62.87, 62.88, 62.89, 62.90, 63.87, 63.88, 63.89
	Mühlhausen	Mühlhausen	61.91, 61.92, 61.93, 61.94, 62.91, 62.92, 62.93, 62.94, 62.95
		Rettigheim	62.89, 62.90, 63.89, 63.90, 64.90
		Tairnbach	60.93, 60.94, 60.95, 61.94, 61.95
	Nußloch	Nußloch	52.90, 53.90, 54.90, 55.90
	Rauenberg	Rauenberg	58.91, 59.89, 59.91, 60.88, 60.89, 60.90, 60.91, 60.92, 61.88, 61.89, 61.90
		Malschenberg	61.88, 61.89, 61.90, 62.88, 62.89
		Rotenberg	60.90, 60.91, 60.92, 61.90, 61.91, 61.92
		Schriesheim	Schriesheim
	Sinsheim	Eschelbach	61.95, 61.96, 62.96, 62.97, 63.96, 63.97
		Hilsbach	67.101, 67.102, 68.99, 68.101, 69.100, 69.101
		Waldangelloch	65.97, 65.98, 66.98, 66.99, 67.98
	Weinheim	Weiler	65.103, 66.99, 66.103, 67.103
		Weinheim	26.87, 26.88, 27.88, 29.87, 30.88

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Hohensachsen	31.87, 31.88, 32.87, 32.88
		Lützelsachsen	30.87, 30.88, 31.87, 31.88
		Sulzbach	25.87, 25.88, 26.87, 26.88
	Wiesloch	Wiesloch	56.90, 57.90, 58.90, 58.91, 59.90, 59.91
Stadtkreis Heidelberg	Heidelberg	Heidelberg	40.89, 41.89, 41.90, 42.89, 42.90, 43.89, 43.90, 43.91, 47.90, 48.89, 48.90, 49.89, 49.90, 50.89, 50.90, 50.91
Landkreis Karlsruhe	Bad Schönborn	Langenbrücken	67.88, 68.87, 68.88
		Mingolsheim	64.87, 64.88, 65.87, 65.88
	Bretten	Neibsheim	81.87, 81.88, 82.87, 82.88
	Bruchsal	Bruchsal	74.83, 74.84, 74.85, 75.84, 75.85, 76.84, 76.85, 77.81, 77.82, 78.81, 78.82
		Heidelsheim	77.86, 77.87, 78.86, 78.87, 79.85, 79.87
		Helmsheim	80.84, 80.85, 80.87, 81.84, 81.85, 82.85
		Obergrombach	80.81, 80.82, 81.81, 81.82, 81.83, 82.82, 82.83, 83.82, 83.83
		Untergrombach	80.80, 80.81
	Kraichtal	Bahnbrücken	75.98, 75.99, 76.95, 76.96, 76.97, 76.98
		Gochsheim	77.95, 78.91, 78.92, 78.93, 78.94
		Landshausen	72.97, 72.98, 72.99, 73.97, 73.98, 73.99, 74.98
		Menzingen	72.96, 73.93, 73.94, 73.95, 73.96, 73.97, 74.93, 74.94, 74.96, 74.97
		Münzesheim	74.91, 74.92, 75.91
		Neuenbürg	72.92, 72.93
		Oberöwisheim	71.90, 72.90, 72.91, 73.90, 74.90
		Unteröwisheim	72.87, 72.88, 72.89, 73.88
	Kürnbach	Kürnbach	79.99, 79.100, 79.101, 79.102, 80.98, 80.99, 80.100, 80.101, 80.102, 81.98, 81.99, 81.101, 81.102, 82.100, 82.101, 82.102, 83.101
	Oberderdingen	Flehingen	79.94, 79.95, 80.98, 81.98
	Östringen	Östringen	65.91, 65.92, 65.93, 66.90, 66.91, 66.92, 66.93, 67.90, 67.91

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Eichelberg	68.97, 68.98, 68.99, 69.97, 69.98
		Odenheim	68.94, 69.94, 69.95, 70.94, 70.95, 70.96, 71.95
		Tiefenbach	69.97, 69.98, 70.95, 70.96, 70.97, 70.98, 71.95, 71.96, 71.97, 71.98, 71.99
	Pfinztal	Berghausen	88.77, 89.77
		Söllingen	90.78, 91.77, 91.78
		Wöschbach	90.81
	Sulzfeld	Sulzfeld	76.100, 76.101, 77.100, 77.101, 77.102, 77.103, 78.100, 78.102, 78.103, 79.102, 79.103, 79.104
	Ubstadt-Weiher	Stettfeld	69.87, 70.86
		Ubstadt	71.86, 72.86
		Zeutern	69.87, 69.88, 69.89, 69.90, 70.87, 70.88, 70.89, 70.90, 71.88
	Walzbachtal	Jöhlingen	83.83, 84.83, 85.80, 85.81, 86.79, 86.80, 86.82, 86.83, 86.84
	Weingarten	Weingarten	82.78, 82.79, 83.78, 83.79, 83.80, 83.81, 83.82, 84.78, 84.79, 84.80, 84.81, 84.82, 85.77, 85.78, 85.79
	Zaisenhausen	Zaisenhausen	76.99, 78.98, 78.99, 79.98, 79.99
Stadtkreis Karlsruhe	Karlsruhe	Durlach	89.76, 90.74
Landkreis Rastatt	Bühl	Bühl	122.49, 122.50, 123.49, 123.50, 124.50, 124.51, 125.49, 125.50, 125.51, 126.49, 126.50
		Altschweier	122.50, 122.51, 122.52, 123.50, 123.51, 123.52, 124.50, 124.51
		Eisental	121.50, 121.51, 122.50, 122.51, 122.52
		Neusatz	126.49, 126.50, 127.49, 127.50, 128.49, 128.50
	Bühlertal	Bühlertal	122.52, 123.51, 123.52, 123.53, 124.51, 124.52, 124.53, 125.52, 125.53
	Gernsbach	Obertsrot	118.63, 118.64
		Staufenberg	115.61, 115.62
	Ottersweier	Ottersweier	127.48, 127.49, 128.49
	Sinzheim	Sinzheim	115.51, 115.52, 116.51, 116.52, 116.53, 117.51, 117.52, 117.53, 118.51, 118.52, 118.53
	Weisenbach	Weisenbach	120.65

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Stadtkreis Baden-Baden	Baden-Baden	Baden-Baden	113.54, 113.55, 115.52, 115.53, 115.55, 115.56, 117.55, 117.57, 117.58, 118.58
		Neuweier	120.51, 120.52, 120.53, 121.51, 121.52, 121.53, 122.52
		Steinbach	119.51, 119.52, 120.50, 120.51, 120.52, 121.50, 121.51
		Varnhalt	118.51, 118.52, 118.53, 119.51, 119.52, 119.53
Enzkreis	Eisingen	Eisingen	95.88, 95.89
	Kämpfelbach	Ersingen	96.85, 97.85, 97.86
	Keltern	Dietlingen	100.82, 100.83, 101.82, 101.83, 101.84, 102.82, 102.83, 102.84, 103.84
		Ellmendingen	99.81, 100.81, 100.82, 101.81, 101.82
	Ölbronn-Dürrn	Dürrn	92.94, 92.95

**Anlage 2**  
(zu § 1 Abs. 3)

### Einzelgrundstücke im bestimmten Anbaugebiet Baden

Ist ein Grundstück nur teilweise mit Reben bestockt, so gehört nur der als Rebfläche genutzte Teil zum bestimmten Anbaugebiet Baden.

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
Rhein-Neckar-Kreis	Angelbachtal	Michelfeld	7604, 7648, 7649, 7814, 7831, 9373, 9764/1, 10156
		Hirschberg a. d. Berg- straße	Großsachsen
	Leimen	Leimen	4393/2
	Mühlhausen	Mühlhausen	2421, 5170, 5171, 5235, 5509
		Rettigheim	625/2, 933/2, 934, 935, 936, 937, 938, 939
		Tairnbach	723, 747, 1100
	Nußloch	Nußloch	911, 912, 917, 947, 1071/1, 1101
	Schriesheim	Schriesheim	773, 848, 1189, 4754, 4755, 4755/1
	Sinsheim	Eschelbach	6590, 6591, 6598, 6599
		Hilsbach	1578/1, 9894, 9895, 9896
		Weiler	3767
	Weinheim	Weinheim	3351, 3352, 3353, 3414, 3458
Hohensachsen		1861, 1862, 1871	

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
		Lützelsachsen	83, 1148, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3045
		Ritschweier	26, 7/6
Stadtkreis Heidelberg	Heidelberg	Heidelberg	23456, 23460, 23461, 23462, 23464, 23465, 23468, 23475, 23542, 24139, 25632, 25900, 25901, 25902
Landkreis Karlsruhe	Bad Schönborn	Langenbrücken	1232, 1308, 1337, 1338, 1425, 1491, 1512, 4611, 4615, 4616, 4622, 4623, 4625, 4630, 4633, 4635, 4636/1, 4639, 4644, 4647/1, 4648, 4650, 4651, 4905, 4932, 4933, 4936, 4937, 4943/1, 4962/1, 4963, 4977, 4978, 4982/1, 4982/2, 4999, 5000, 5002, 5003, 5013
		Mingolsheim	2030, 2031, 2033, 2540, 2541, 2542, 2611, 2612, 2710, 2750, 2753, 2757, 2760, 2761
	Bruchsal	Bruchsal	192, 2178, 2186, 2222, 2248, 2717, 3385, 3529, 3603, 3604, 3639, 3682, 3870, 3879, 3880, 3886, 4142, 4167, 4168, 4182, 4227, 4228, 4229, 4255/1, 4268, 4297, 4331, 6948, 7052, 7053, 8205, 8947, 8954, 9043, 9122/2, 9192, 9406/1, 9517, 9521/2, 9542/2, 9543, 9887, 10894
		Heidelsheim	10987, 10992, 12545, 12604, 12913
		Obergrombach	470/1, 529, 530, 531, 532, 533, 2898/1, 3431, 3756, 3858, 4989, 4999/1, 5001, 5005, 5006, 5014/3, 5987
	Kraichtal	Menzingen	9804, 9812, 9813, 9816, 9817
		Münzesheim	8388
		Neuenbürg	1961, 1962
		Oberöwisheim	5869, 5870, 5871, 5872, 5873, 5874
	Kürnbach	Kürnbach	1837, 1840, 1846, 2783, 9553
	Östringen	Östringen	4653, 4655, 4709, 4850, 7300, 7415, 7416, 8512, 8600, 8625, 8737/2, 9248, 9249, 9251, 9252, 9253, 9254, 9258, 9259, 9281, 10347, 11161, 11162, 11259, 11417, 11418, 11505, 11507, 11512, 11513, 11514, 11515, 11516, 11518, 11519, 11520, 11521, 11522, 11525, 11526, 11527, 11528, 11529

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
		Eichelberg	184, 1061/2, 1062
	Sulzfeld	Sulzfeld	11386, 11387, 11388/1, 11388/2, 11390, 11391, 11392/1, 11395, 11400, 11401, 11401/1, 11408, 11415
	Ubstadt-Weiher	Zeutern	2504, 2505, 2506, 5316
	Weingarten	Weingarten	6382, 6384, 6388, 6400, 6808, 6813, 6815, 10969, 15590, 18012
Stadtkreis Karlsruhe	Karlsruhe	Durlach	1104, 1125/1, 1125/2, 1125/3, 1213, 1225, 1228, 1233, 8031, 60664/1
Landkreis Rastatt	Bühl	Bühl	3234, 3235, 4209, 4210, 4211, 5304, 5308, 5610, 5614, 5615, 5616, 5617, 5695, 5714, 6032
		Altschweier	2340, 2341, 2355
		Eisental	2107, 2118, 2119, 2121, 3162, 3163, 3175, 3176, 5035, 5919, 5920
		Neusatz	3216
	Gernsbach	Hilpertsau	1646, 1647, 1647/1, 1648, 1649, 1716, 1818, 1821, 1826, 1828, 1898
	Ottersweier	Ottersweier	3452, 3453, 3454/4, 3456
	Sinzheim	Sinzheim	8085, 8086, 8087, 12862, 12863
Stadtkreis Baden-Baden	Baden-Baden	Neuweier	483, 2103/1, 2103/2, 2104, 2105, 2106/1, 2275, 2276, 2425, 2578, 2596, 2601, 2609/7, 2894, 2895, 2931, 2937, 2938, 5720
		Steinbach	602, 603, 714/4, 5073, 5427, 6140, 6144, 6191, 7214, 7519, 7528, 7529, 8532, 8574
		Varnhalt	2834, 2835, 2836, 2837, 2839, 2840, 2846, 2847, 2848
Enzkreis	Kämpfelbach	Ersingen	1929

**Anlage 3**

(zu § 2 Abs. 2)

**Flächen im bestimmten Anbaugbiet Württemberg**

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Landkreis Karlsruhe	Oberderdingen	Oberderdingen	NW 5115, NW 5116, NW 5117, NW 5214, NW 5215, NW 5216, NW 5217, NW 5218, NW 5314, NW 5315, NW 5316, 82.100, NW 5318, NW 5415, NW 5416, NW 5417

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Enzkreis	Illingen	Illingen	NW 4108, NW 4109, NW 4110, NW 4210, NW 4510, NW 4511, NW 4610, NW 4611
		Schützingen	NW 4709, NW 4710, NW 4811
	Knittlingen	Knittlingen	NW 4718, NW 4818, NW 4819, NW 4917, NW 4918, NW 5017, NW 5018, NW 5116, NW 5117, NW 5118, NW 5217, NW 5218
		Freudenstein	NW 4916, NW 5015, NW 5016
	Maulbronn	Maulbronn	NW 4717, NW 4718, NW 4914, NW 4915
		Schmie	NW 4714
	Mühlacker	Lienzingen	NW 4713, NW 4714
		Lomersheim	NW 4111, NW 4112, NW 4212
		Mühlhausen	NW 4111, NW 4210, NW 4211
	Ölbronn-Dürrn	Ölbronn	NW 4519, NW 4618, NW 4619
		Ötisheim	NW 4414, NW 4415
	Sternenfels	Sternenfels	NW 5113, NW 5213, NW 5214, NW 5313, NW 5314
		Diefenbach	NW 4911, NW 4912, NW 5011, NW 5012, NW 5013

**Anlage 4**  
(zu § 2 Abs.3)

### Einzelgrundstücke im bestimmten Anbaubereich Württemberg

Ist ein Grundstück nur teilweise mit Reben bestockt, so gehört nur der als Rebfläche genutzte Teil zum bestimmten Anbaubereich Württemberg.

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
Landkreis Karlsruhe	Oberderdingen	Oberderdingen	1337, 1339, 1340, 1353, 1702, 1703, 1823, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829
Enzkreis	Knittlingen	Knittlingen	812, 822, 823, 824, 827, 828, 830, 834, 837, 838, 839, 867, 868, 869, 881/2, 889, 890/2, 891/2, 892, 893, 903, 923, 929, 930, 931, 935, 936, 937/1 944, 945, 947, 948/1, 952/1, 952/2, 959, 960, 967
		Sternenfels	440/2, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 448, 517, 537, 538, 539, 542, 543, 545/1, 545/2, 1028/1

**Verordnung des Regierungspräsidiums  
Tübingen zur Abgrenzung der  
bestimmten Anbaugebiete,  
Weinbaugebiete und deren Untergebiete  
sowie der Landweingebiete**

Vom 18. November 1983

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 10 Abs. 9 Satz 1 des Gesetzes über Wein, Likörwein, Schaumwein, weinhaltige Getränke und Branntwein aus Wein (Weingesetz) in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196),
2. § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Weingesetz vom 7. September 1982 (GBl. S. 397), geändert durch Verordnung vom 12. September 1983 (GBl. S. 615):

§ 1

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Baden im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 11 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Tübingen liegt, die Flächen nach Absatz 2.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören Flächen der in der Anlage 1 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 1 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Tübingen vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Karten-Nummer nach Anlage 1 versehen.

§ 2

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Württemberg im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 10 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Tübingen liegt,

1. die Flächen nach Absatz 2 und
2. die Einzelgrundstücke nach Absatz 3.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Württemberg gehören Flächen der in Anlage 2 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 2 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Tübingen vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Karten-Nummer nach Anlage 2 versehen.

(3) Zum bestimmten Anbaugebiet Württemberg gehören außerdem die in Anlage 3 aufgezählten Grundstücke.

§ 3

Das Weinbaugebiet Oberrhein im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 des Weingesetzes, das Untergebiet Römertor im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 Buchst. a des

Weingesetzes und das Landweingebiet Südbadischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 15 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Tübingen liegen, das nach § 1 maßgebende Gebiet.

§ 4

Das Weinbaugebiet Neckar im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 3 des Weingesetzes und das Landweingebiet Schwäbischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 13 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Tübingen liegen, das nach § 2 maßgebende Gebiet.

§ 5

(1) Die Grenzen der Flächen nach § 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 sind in den Karten mit einer unterbrochenen schwarzen Linie eingetragen. Maßgebend ist der Innenrand der Linie. Im Zweifelsfall gelten Grundstücke als einbezogen.

(2) Die Verordnung mit Karten ist beim Regierungspräsidium Tübingen ab 16. Dezember 1983 auf die Dauer von zwei Wochen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. In gleicher Weise ist die Verordnung mit denjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen, bei folgenden unteren Verwaltungsbehörden öffentlich ausgelegt:

*Landratsämter der Landkreise*

Bodenseekreis in Friedrichshafen  
Ravensburg  
Reutlingen  
Tübingen

*Bürgermeisterämter der Großen Kreisstädte*

Ravensburg  
Reutlingen  
Rottenburg  
Tübingen

*Verwaltungsgemeinschaft*

der Stadt Friedrichshafen  
der Stadt Überlingen.

Die Verordnung einschließlich der Karten kann kostenlos durch jedermann während der Sprechzeiten bei den in Absatz 2 genannten Behörden eingesehen werden, solange die Rechtsverordnung in Geltung ist. Dies gilt bei den unteren Verwaltungsbehörden hinsichtlich derjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

TÜBINGEN, den 18. November 1983

DR. GÖGLER

**Anlage 1**  
(Zu § 1 Abs. 2)

**Flächen im bestimmten Anbaugebiet Baden**

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Landkreis Bodenseekreis	Bermatingen	Bermatingen	230.139; 230.140; 230.141; 231.140
	Hagnau	Hagnau	236.136; 236.137; 236.138; 237.137; 237.138
	Immenstaad	Immenstaad	237.139; 237.140; 238.139; 238.140
		Kippenhausen	236.139; 237.138; 237.139; 237.140
	Markdorf	Kirchberg	237.138; 237.139; 238.139
		Markdorf	230.141; 231.141; 231.142; 231.143
	Meersburg	Meersburg	233.132; 233.133; 233.134; 234.132; 234.133; 234.134; 234.135; 235.134; 235.135; 236.135
	Stetten	Stetten	234.135; 234.136; 235.135; 235.136; 236.135; 236.136
Überlingen	Überlingen	225.123; 227.126; 227.127; 227.128	
Uhdlingen-Mühlhofen	Oberuhldingen	228.128; 228.129; 229.129; 229.130; 229.131	

**Anlage 2**  
(Zu § 2 Abs. 2)

**Flächen im bestimmten Anbaugebiet Württemberg**

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Landkreis Tübingen	Ammerbuch	Breitenholz	NW 0606
		Entringen	NW 0305, 0405, 0505
	Tübingen	Hirschau	SW 0203, SW 0204, SW 0205
		Tübingen	SW 0101, SW 0102, SW 0202, NW 0102, NW 0103, NW 0202, NW 0203
		Unterjesingen	NW 0104, NW 0105, NW 0204, NW 0205
	Rottenburg a. N.	Rottenburg	SW 0408, SW 0409, SW 0508, SW 0509, SW 0510, SW 0606, SW 0607, SW 0608, SW 0609, SW 0610
Landkreis Reutlingen	Metzingen	Wendelsheim	SW 0107, SW 0108
		Wurmlingen	SW 0107, SW 0205, SW 0206
		Metzingen	NO 0216, NO 0217, NO 0316, NO 0317, NO 0417

Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Bodenseekreis	Reutlingen	Neuhausen	NO 0217, NO 0218
		Reutlingen	SO 0412, SO 0511
	Kressbronn	Kressbronn	SO 8836, SO 8837, SO 8936, SO 8937, SO 8938, SO 9037, SO 9038, SO 9137

**Anlage 3**  
(Zu § 2 Abs. 3)

### Einzelgrundstücke im bestimmten Anbaugebiet Württemberg

Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
Ravensburg	Ravensburg	2090/1
	Taldorf	37/1

## Verordnung des Regierungspräsidiums Freiburg zur Abgrenzung des bestimmten Anbaugebietes, Weinbaugebietes und dessen Untergebietes sowie des Landweingebietes

Vom 21. November 1983

Es wird verordnet auf Grund von

- § 10 Abs. 9 Satz 1 des Gesetzes über Wein, Likörwein, Schaumwein, weinhaltige Getränke und Branntwein aus Wein (Weingesetz) in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196),
- § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Weingesetz vom 7. September 1982 (GBl. S. 397), geändert durch die Verordnung vom 12. September 1983 (GBl. S. 615):

### § 1

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Baden im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 11 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Freiburg liegt, die Flächen nach Absatz 2.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören Flächen der in der Anlage genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in der Anlage angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Freiburg vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Karten-Nummer nach der Anlage versehen.

### § 2

Das Weinbaugebiet Oberrhein im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 des Weingesetzes, das Untergebiet Römerort im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 Buchst. a) des Weingesetzes und das Landweingebiet Südbadischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 15 des Weingesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Freiburg liegen, das nach § 1 maßgebende Gebiet.

### § 3

(1) Die Grenzen der Flächen nach § 1 Abs. 2 sind in den Karten mit einer unterbrochenen schwarzen Linie eingetragen. Maßgebend ist der Innenrand der Linie. Im Zweifelsfall gelten Grundstücke als einbezogen.

(2) Die Verordnung mit Karten ist beim Regierungspräsidium Freiburg ab 16. Dezember 1983 auf die Dauer von zwei Wochen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. In gleicher Weise ist die Verordnung mit denjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen, bei folgenden unteren Verwaltungsbehörden öffentlich ausgelegt:

#### *Landratsämter der Landkreise*

Breisgau-Hochschwarzwald in Freiburg i. Br.  
Emmendingen  
Konstanz  
Lörrach  
Ortenaukreis in Offenburg  
Waldshut in Waldshut-Tiengen

*Bürgermeisteramt des Stadtkreises*

Freiburg i. Br.

der Stadt Rheinfelden

der Stadt Waldkirch

*Bürgermeisterämter der Großen Kreisstädte*

Achern

Emmendingen

Lahr

Lörrach

Konstanz

Offenburg

Rheinfelden (Baden)

Singen am Hohentwiel

Weil am Rhein

Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler in Müllheim

(3) Die Verordnung einschließlich der Karten kann kostenlos durch jedermann während der Sprechzeiten bei den in Absatz 2 genannten Behörden eingesehen werden, solange die Rechtsverordnung in Geltung ist. Dies gilt bei den unteren Verwaltungsbehörden hinsichtlich derjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen.

## § 4

*Verwaltungsgemeinschaften*

der Stadt Lahr

der Stadt Lörrach

der Stadt Oberkirch

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

FREIBURG I. BR., den 21. November 1983

DR. NOTHHELFER

**Anlage**

(Zu § 1 Abs. 2)

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer	
Landkreis Ortenaukreis	Achern	Oberachern	132.45; 133.45; 133.46	
		Mösbach	135.44; 135.45	
		Önsbach	133.42; 134.41; 135.41	
	Appenweier	Nesselried	142.41; 143.38; 143.39; 143.40; 143.41; 144.39; 144.40; 144.41	
	Berghaupten	Berghaupten	155.37; 156.36; 156.37; 156.38; 157.37; 157.38	
	Durbach	Durbach	144.39; 144.40; 144.41; 145.38; 145.39; 145.40; 145.41; 146.38; 146.39; 146.40; 146.41; 146.42; 147.39; 147.40; 147.41; 147.42; 148.40; 148.41; 148.42; 148.43	
	Ettenheim	Ettenheim		171.25; 172.23; 172.24; 172.25; 172.26; 172.27; 172.28; 173.23; 173.24; 173.25; 173.26; 174.23; 174.24; 174.25; 174.26; 175.23; 175.24; 175.25; 175.26; 176.25
			Altdorf	170.25; 170.26; 170.27; 171.25; 171.26; 172.25; 172.26
			Münchweier	172.27; 172.28; 173.26; 173.27; 173.28; 174.26; 174.27
			Wallburg	170.27; 170.28; 171.27; 171.28
			Friesenheim	Friesenheim
	Heiligenzell	160.31; 161.31		

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Oberschopfheim	156.31; 156.32; 156.33; 157.30; 157.31; 157.32; 158.32
		Oberweier	157.31; 158.30; 158.31; 158.32; 159.31; 160.31
	Gengenbach	Gengenbach	155.39; 155.40; 156.40; 156.41
		Bermersbach	157.37; 157.38; 157.39; 157.40; 158.37; 158.38; 158.39; 160.39
		Reichenbach	152.40; 152.41; 153.39; 153.40; 153.41; 153.42; 154.39
		Schwaibach	156.41; 157.41; 157.42; 158.42
	Hohberg	Niederschopfheim	154.30; 154.31; 154.32; 155.30; 155.31; 155.32; 155.33; 156.31; 156.32; 156.33; 156.34
		Hofweier	154.31; 154.32; 154.33; 155.32; 155.33
		Diersburg	156.33; 156.34; 157.34; 157.35; 158.35
	Kappelrodeck	Kappelrodeck	133.46; 133.47; 134.46; 134.47; 134.48; 134.49; 135.46; 135.47; 135.48; 136.46; 136.47; 136.48
		Waldulm	135.46; 136.45; 136.46; 136.47; 137.45; 137.46; 137.47; 138.45
	Kippenheim	Schmieheim	168.28; 169.26; 169.27; 169.28; 170.27; 170.28; 170.29
		Kippenheim	165.26; 165.27; 166.26; 166.27; 167.26; 167.27; 168.26; 168.27; 168.28; 169.26; 169.27; 169.28
	Lahr	Lahr	161.27; 161.28; 161.29; 161.30; 162.27; 162.28
		Hugsweier	161.27; 161.28
		Mietersheim	164.27; 165.26; 165.27
		Sulz	164.28; 165.27; 165.28; 166.27; 167.27
	Lauf	Lauf	128.49; 128.50; 129.48; 129.49; 129.50; 130.48; 130.49
	Lautenbach	Lautenbach	142.45; 142.46; 142.47; 143.46; 143.47; 144.46; 144.47
	Mahlberg	Mahlberg	169.24; 169.25; 169.26; 169.27; 170.25; 170.26; 170.27
	Oberkirch	Oberkirch	139.45; 140.45; 141.45; 141.46; 142.44; 142.45
		Bottenau	141.42; 142.41; 142.42; 142.43; 143.41; 143.42; 143.43; 144.41; 144.42; 144.43; 145.41; 145.42; 146.42

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Butschbach	142.43; 142.44; 143.43; 143.44; 143.45; 144.43; 144.44; 144.45; 145.43; 145.44; 146.43
		Haslach	137.43; 137.44; 138.43; 138.44
		Nußbach	142.41; 142.42; 143.41
		Ödsbach	143.45; 144.45; 145.44; 145.45; 145.46; 146.44; 146.45; 146.46; 146.47; 147.44; 147.45
		Ringelbach	138.45; 138.46; 139.44; 139.45; 139.46
		Stadelhofen	138.44
		Tiergarten	138.43; 138.44; 139.43; 139.44; 139.45; 140.44; 140.45
	Offenburg	Offenburg	148.36; 149.36; 149.37
		Bohlsbach	147.38
		Fessenbach	148.37; 149.37; 149.38; 150.37; 150.38
		Rammersweier	147.36; 147.37; 147.38; 148.36; 148.37
		Zell-Weierbach	147.38; 147.39; 148.36; 148.37; 148.38; 148.39; 149.37; 149.38
		Zunsweier	153.33; 153.35; 154.33; 154.34; 154.35; 155.33; 155.34; 155.35
	Ohlsbach	Ohlsbach	152.37; 152.38; 152.39
	Ortenberg	Ortenberg	149.37; 150.36; 150.37; 151.36; 151.37; 152.37
	Ottenhöfen	Furschenbach	136.48; 136.49
	Renchen	Renchen	134.40; 134.41; 135.40; 135.41; 135.44; 135.46; 136.46
		Erlach	137.43; 137.44
		Ulm	135.41; 136.44; 136.45; 137.44; 137.45
	Ringsheim	Ringsheim	172.23; 173.22; 173.23; 174.22; 174.23
	Sasbach	Obersasbach	130.47; 130.48; 131.47; 131.48
	Sasbachwalden	Sasbachwalden	131.47; 131.48; 132.47; 132.48; 132.49; 133.47; 133.48; 133.49
Landkreis Emmendingen	Bahlingen	Bahlingen	185.18; 185.19; 186.17; 186.18; 186.19; 187.17; 187.18; 187.19; 188.16; 188.17; 188.18; 188.19; 189.17; 189.18
	Denzlingen	Denzlingen	192.30; 194.32
	Emmendingen	Emmendingen	186.26; 188.31
		Mundingen	184.25; 184.26; 185.25; 185.26; 185.27; 186.26; 186.27
		Windenreute	187.29

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Endingen	Amoltern	185.14; 186.14; 186.15; 187.14; 187.15
		Endingen	184.15; 185.14; 185.15; 185.16; 185.17; 185.18; 186.14; 186.15; 186.16; 186.17; 186.18; 187.15; 187.16; 187.17
		Kiechlingsbergen	186.12; 186.13; 187.11; 187.12; 187.13; 187.14; 188.12; 188.13
		Königschaffhausen	185.13; 185.14; 186.12; 186.13; 186.14; 187.12
	Herbolzheim	Herbolzheim	174.22; 174.23; 175.22; 175.23; 175.24; 176.22; 176.23; 176.24; 177.22; 177.23; 177.24
		Bleichheim	177.24; 177.25; 177.26
		Broggingen	175.25; 175.26; 176.25; 176.26; 176.27; 177.25; 177.26
		Wagenstadt	178.22; 178.23; 178.24; 179.23; 179.24
		Tutschfelden	175.24; 176.23; 176.24; 176.25; 177.24
	Kenzingen	Kenzingen	178.22; 178.23; 179.22; 179.23; 179.24; 180.21; 180.22; 180.23; 180.24; 181.21; 181.22
		Bombach	180.24; 180.25; 180.26; 181.24; 181.25
		Hecklingen	181.21; 181.22; 181.23; 182.21; 182.22; 182.23
		Nordweil	178.24; 178.25; 179.23; 179.24; 179.25; 180.24; 180.25
	Malterdingen	Malterdingen	181.23; 181.24; 181.25; 182.22; 182.23; 182.24; 182.25; 183.22; 183.23; 183.24; 183.25; 184.22; 184.23; 184.24
	Riegel	Riegel	184.18; 184.19; 184.20; 185.18; 185.19; 185.20
	Sasbach	Jechtingen	186.9; 186.10; 187.8; 187.9; 187.10; 187.11; 188.8; 188.9; 188.10; 188.11; 189.9; 189.10
		Leiselheim	186.10; 186.11; 186.12; 187.10; 187.11; 187.12; 188.11
		Sasbach	183.9; 184.9; 184.10; 185.9; 185.10; 186.9; 186.10; 186.11
	Sexau	Sexau	188.32; 189.32
	Teningen	Nimburg	189.21; 189.22; 190.21; 190.22; 191.21; 191.22
		Köndringen	183.24; 184.22; 184.23; 184.24; 184.25; 184.26; 184.27; 185.23; 185.24; 185.25

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald		Heimbach	181.25; 182.25; 182.26; 183.25; 184.25	
	Waldkirch	Buchholz	191.31; 191.32; 191.33	
	Au	Au	205.25; 205.26; 206.26	
	Auggen	Auggen	223.8; 223.9; 224.7; 224.8; 224.9; 225.7; 225.8; 225.9; 226.7; 226.8	
	Badenweiler	Badenweiler	222.13	
			Lipburg	224.12; 224.13
	Bad Krozingen	Bad Krozingen	209.15; 210.14; 210.15	
			Biengen	207.15; 208.15
			Schlatt	209.14; 209.15; 210.14; 210.15
			Tunsel	211.13; 213.15; 213.16
	Ballrechten-Dottingen	Ballrechten	215.15; 215.16; 215.17; 216.15; 216.16; 216.17; 217.16	
			Dottingen	216.14; 216.15; 217.14; 217.15; 217.16
	Bollschweil	Bollschweil	208.22; 209.21; 209.22	
	Bötzingen	Bötzingen	190.16; 191.15; 191.16; 191.17; 191.18; 191.19; 192.15; 192.16; 192.17; 192.18; 192.19; 193.15; 193.16; 193.17; 194.16	
	Breisach	Breisach	197.7; 198.7	
			Oberrimsingen	203.14
			Niederrimsingen	200.14; 201.14; 202.14; 202.15; 203.14
	Buggingen	Buggingen	217.11; 217.12; 217.13; 218.10; 218.11; 218.12; 218.13; 219.10; 219.11	
			Seefeldten	216.12; 216.13; 216.14; 217.11; 217.12; 217.13; 217.14
	Ebringen	Ebringen	205.21; 205.22; 205.23; 206.21; 206.22	
Ehrenkirchen	Scherzingen	206.19; 207.18; 207.19		
		Ehrenstetten	209.19; 209.20; 209.21; 210.19; 210.20; 210.21; 211.19; 211.20; 212.19	
	Kirchhofen	208.18; 208.19; 208.20; 209.18; 209.19; 209.20; 210.19		
		Norsingen	207.18; 207.19; 208.18; 208.19	
Eichstetten	Eichstetten	188.17; 188.18; 188.19; 189.16; 189.17; 189.18; 189.19; 190.16; 190.17; 190.18; 190.19; 191.16; 191.17; 191.18; 191.19		
Eschbach	Eschbach	213.12; 213.13; 214.12		

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Glottertal	Oberglottertal	195.35; 195.36; 196.36
		Unterglottertal	194.32; 194.33; 194.34; 195.33; 195.34; 195.35
		Föhrental	195.32; 195.33; 196.32; 196.33
		Ohrensbach	195.33; 196.34; 196.35
	Gottenheim	Gottenheim	195.18; 196.16; 196.17; 196.18; 197.17; 197.18
	Gundelfingen	Gundelfingen	196.29; 196.30; 197.29; 197.30
		Wildtal	197.29; 197.30; 197.31
	Heitersheim	Gallenweiler	213.14; 213.15; 214.14; 214.15
		Heitersheim	214.12; 214.14; 215.12; 215.13; 215.14; 215.15; 216.12; 216.13; 216.14
	Heuweiler	Heuweiler	195.30; 195.31; 195.32; 196.30; 196.31
	Ihringen	Ihringen	192.11; 192.12; 193.11; 193.12; 193.13; 193.14; 194.10; 194.11; 194.12; 194.13; 194.14; 195.10; 195.11; 195.12; 195.13; 195.14; 196.10; 196.11; 196.12; 196.13
		Wasenweiler	193.15; 193.16; 194.14; 194.15; 194.16; 195.14; 195.15
	March	Neuershausen	191.21; 191.22; 192.21; 192.22
		Holzhausen	193.23
		Buchheim	193.22
	Merdingen	Merdingen	196.16; 197.16; 198.15; 198.16; 199.14; 199.15; 199.16; 200.14; 200.15; 200.16; 201.14; 201.15
	Merzhausen	Merzhausen	204.25; 204.26; 205.25; 205.26
	Müllheim	Hügelheim	218.10; 219.10; 219.11; 220.9; 220.10
		Müllheim	220.9; 220.10; 221.9; 221.10; 222.8; 222.9; 222.10; 223.8; 223.9; 223.10
		Britzingen	218.13; 218.14; 219.13; 219.14; 219.15; 220.12; 220.13; 220.14; 220.15; 221.13
		Dattingen	218.11; 218.12; 218.13; 219.11; 219.12; 219.13; 220.11; 220.12; 220.13; 221.12; 221.13
		Feldberg	225.10; 225.11; 225.12; 226.10; 226.11; 226.12
		Niederweiler	220.11; 220.12; 221.11; 221.12; 222.12; 222.13
		Vögisheim	223.9; 224.9; 224.10
		Zunzingen	220.12; 220.13; 221.11; 221.12

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Neuenburg	Steinstadt	226.7
	Pfaffenweiler	Pfaffenweiler	206.20; 207.19; 207.20; 207.21; 208.19; 208.20; 208.21
	Schallstadt-Wolfenweiler	Schallstadt	206.19; 206.20; 207.19
		Wolfenweiler	204.21; 204.22; 205.21; 205.22; 206.20; 206.21; 207.20
		Mengen	205.16; 205.17
	Sölden	Sölden	207.23; 207.24; 208.23; 209.24
	Staufen	Staufen	212.18; 212.19; 213.18; 213.19; 214.17; 214.18; 214.19; 215.18
		Grunern	214.18; 215.16; 215.17; 215.18; 216.17
		Wettelbrunn	215.14; 215.15; 215.16
	Sulzburg	Sulzburg	217.15; 218.15; 218.16
		Laufen	217.13; 217.14; 217.15; 218.13; 218.14; 218.15; 218.16; 219.14; 219.15
	Vogtsburg	Achkarren	192.10; 192.11; 193.9; 193.10; 193.11; 194.9; 194.10
		Bickensohl	191.11; 191.12; 191.13; 192.11; 192.12; 192.13; 193.12
		Bischoffingen	188.10; 188.11; 188.12; 189.10; 189.11; 189.12; 190.10; 190.11
		Burkheim	188.8; 188.9; 189.8; 189.9; 189.10; 190.9
		Oberbergen	188.12; 188.13; 189.11; 189.12; 189.13; 190.11; 190.12; 190.13; 190.14; 190.15; 191.12; 191.13; 191.14; 191.15
		Oberrotweil	189.10; 190.9; 190.10; 190.11; 190.12; 191.9; 191.10; 191.11; 191.12; 192.9; 192.10; 192.11; 193.9; 193.10
		Schelingen	188.14; 188.15; 188.16; 189.14; 189.15; 189.16; 190.14; 190.15
		Wittnau	Wittnau
Stadtkreis Freiburg i. Br.	Freiburg i. Br.	Waltershofen	197.16; 197.17; 197.18; 198.16; 198.17; 199.16; 199.17
	Freiburg i. Br.	Freiburg (Schloßberg)	200.28; 200.29; 201.27; 201.28
		Freiburg (St. Georgen)	202.26; 203.22; 203.23; 203.24; 203.26; 204.22; 204.23; 204.24; 204.25; 204.26
		Lehen	197.23; 198.23; 199.23
	Tiengen	201.15; 201.16; 201.17; 202.15; 202.16; 202.17; 203.15; 203.16	

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer		
Lörrach		Munzingen	202.14; 202.15; 202.16; 203.14; 203.15; 203.16; 204.14; 204.15; 204.16		
		Opfingen	Zuteilungskarte 1, 2, 3		
	Bad Bellingen	Bad Bellingen	229.5; 229.6; 230.5; 231.4; 231.5		
		Bamlach	231.4; 231.5; 232.3; 232.4; 232.5; 232.6		
		Hertingen	230.6; 231.6; 231.7; 231.8		
		Rheinweiler	232.3; 233.3; 234.3		
		Binzen	Binzen	240.8; 240.9; 240.10; 241.8; 241.9; 241.10; 242.9; 243.9	
	Efringen-Kirchen	Efringen-Kirchen	Efringen-Kirchen	237.6; 238.4; 238.5; 238.6; 238.7; 239.4; 239.5; 239.7; 240.8	
			Blansingen	234.3; 235.3; 236.3	
			Egringen	237.7; 238.7; 239.7; 239.8	
			Huttingen	236.4; 237.3; 237.4; 238.3; 238.4	
			Istein	238.3; 238.4; 239.4	
			Kleinkems	234.2; 234.3; 235.2; 235.3; 236.2; 236.3	
			Mappach	235.7; 236.7; 236.10; 237.10	
			Welmlingen	233.6; 234.5; 234.6; 235.4; 235.5; 236.5; 236.6	
			Wintersweiler	236.5; 236.6; 237.5; 237.6; 237.7	
			Eimeldingen	Eimeldingen	240.8; 240.9; 241.8; 241.9
			Fischingen	Fischingen	239.7; 239.8; 239.9; 240.8; 240.9
	Grenzach-Wyhlen	Grenzach	Grenzach	249.11; 250.11; 250.12; 250.13	
			Wyhlen	250.13; 250.14	
	Kandern	Feuerbach	Feuerbach	229.11; 229.12; 230.11	
			Holzen	233.10; 234.10; 234.11; 235.8	
			Riedlingen	233.9	
			Tannenkirch	232.8; 232.9; 233.9	
			Wollbach	235.12; 236.12; 237.12; 237.13	
	Lörrach	Lörrach	245.11		
	Rheinfeldern	Herten	250.17; 250.18		
Rümmingen	Rümmingen	240.9; 240.10			
Schallbach	Schallbach	239.9			
Schliengen	Schliengen	Schliengen	226.7; 227.6; 227.7; 228.5; 228.6; 228.7; 228.8; 229.5; 229.6; 229.7; 229.8		
		Liel	227.8; 227.9; 228.8; 228.9; 229.8; 229.9		

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Mauchen	226.7; 226.8; 226.9; 227.7; 227.8; 228.8
		Niedereggene	227.10; 227.11; 228.9; 228.10
		Obereggene	226.11; 226.12; 227.11; 227.12; 228.12
	Weil am Rhein	Weil am Rhein	244.10; 245.10; 245.11; 246.11
		Haltingen	243.9; 243.10; 244.10
		Ötlingen	242.9; 242.10; 243.9; 243.10
	Wittlingen	Wittlingen	238.12; 239.12
Waldshut	Hohentengen	Hohentengen	248.69
	Klettgau	Rechberg	239.68; 240.67; 240.68
		Erzingen	238.69; 238.70; 239.68; 239.69
	Lottstetten	Lottstetten	244.81
	Wutöschingen	Ofterdingen	236.66
Konstanz	Allensbach	Allensbach	232.117; 232.118; 232.119
	Bodman-Ludwigshafen	Bodman	223.116
	Gailingen	Gailingen	235.93; 235.94; 235.95; 235.96
	Hilzingen	Hilzingen	227.99; 228.99
		Schlatt a. Randen	228.90
	Konstanz	Konstanz	236.126; 236.127; 237.127
	Reichenau	Reichenau	Zuteilungskarte
	Singen	Singen	227.99; 227.100; 228.99
		Bohlingen	231.105

**Verordnung des Regierungspräsidiums  
Stuttgart zur Abgrenzung der bestimmten  
Anbauggebiete, Weinbauggebiete und  
deren Untergebiete sowie der  
Landweingebiete**

Vom 22. November 1983

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 10 Abs. 9 Satz 1 des Gesetzes über Wein, Likörwein, Schaumwein, weinhaltige Getränke und Branntwein aus Wein (Weingesetz) in der Fassung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196),
2. § 1 Abs. 2 der Verordnung der Landesregierung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Weingesetz vom 7. September 1982 (GBl. S. 397), geändert durch Verordnung vom 12. September 1983 (GBl. S. 615):

§ 1

(1) Das bestimmte Anbauggebiet Württemberg im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 10 des Weingesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Stuttgart liegt,

1. die Flächen nach Absatz 2 und
2. die Einzelgrundstücke nach Absatz 3.

(2) Zum bestimmten Anbauggebiet Württemberg gehören Flächen der in der Anlage 1 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 1 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Kartenummer nach Anlage 1 versehen.

(3) Zum bestimmten Anbauggebiet Württemberg gehören außerdem die in Anlage 2 aufgezählten Grundstücke.

## § 2

(1) Das bestimmte Anbaugebiet Baden im Sinne von § 10 Abs. 6 Nr. 11 des Weinggesetzes umfaßt, soweit es im Regierungsbezirk Stuttgart liegt,

1. die Flächen nach Absatz 2 und
2. die Einzelgrundstücke nach Absatz 3.

(2) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören Flächen der in der Anlage 3 genannten Gemeinden. Die Flächen sind in den in Anlage 3 angegebenen Karten des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 14. Oktober 1983 im Maßstab 1:2500, die Bestandteil dieser Verordnung sind, dargestellt. Jede Karte ist mit der Bezeichnung des Regierungspräsidiums, dem Datum und der Kartenummer nach Anlage 3 versehen.

(3) Zum bestimmten Anbaugebiet Baden gehören außerdem die in Anlage 4 aufgezählten Grundstücke.

## § 3

Das Weinbaugebiet Neckar im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 3 des Weinggesetzes und das Landweingebiet Schwäbischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 13 des Weinggesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Stuttgart liegen, das nach § 1 maßgebende Gebiet.

## § 4

Das Weinbaugebiet Oberrhein im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 des Weinggesetzes, das Untergebiet Burgengau im Sinne von § 10 Abs. 7 Nr. 4 Buchst. b des Weinggesetzes und das Landweingebiet Unterbadischer Landwein im Sinne von § 10 Abs. 8 Nr. 14 des Weinggesetzes umfassen, soweit die genannten Gebiete im Regierungsbezirk Stuttgart liegen, das nach § 2 maßgebende Gebiet.

## § 5

(1) Die Grenzen der Flächen nach § 1 Abs. 2 und § 2 Abs. 2 sind in den Karten mit einer unterbrochenen schwarzen Linie eingetragen. Maßgebend ist der Innenrand der Linie. Im Zweifelsfall gelten Grundstücke als einbezogen.

(2) Die Verordnung mit Karten ist beim Regierungspräsidium Stuttgart ab 16. Dezember 1983 auf die Dauer von zwei Wochen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. In gleicher Weise ist die Verordnung

mit denjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen, bei folgenden unteren Verwaltungsbehörden öffentlich ausgelegt:

*Landratsämter der Landkreise*

Böblingen  
Esslingen  
Heilbronn  
Hohenlohekreis in Künzelsau  
Ludwigsburg  
Main-Tauber-Kreis in Taubertal  
Rems-Murr-Kreis in Waiblingen

*Bürgermeisterämter der Stadtkreise*

Heilbronn  
Stuttgart

*Bürgermeisterämter der Großen Kreisstädte*

Bad Mergentheim  
Bietigheim-Bissingen  
Esslingen am Neckar  
Fellbach  
Leonberg  
Ludwigsburg  
Neckarsulm  
Schorndorf  
Vaihingen an der Enz  
Waiblingen  
Weinstadt  
Wertheim  
Winnenden

*Verwaltungsgemeinschaften*

der Stadt Backnang  
der Stadt Bietigheim-Bissingen  
der Stadt Eppingen  
der Stadt Öhringen  
der Stadt Vaihingen an der Enz

Die Verordnung einschließlich der Karten kann kostenlos durch jedermann während der Sprechzeiten bei den in Absatz 2 genannten Behörden eingesehen werden, solange die Rechtsverordnung in Geltung ist. Dies gilt bei den unteren Verwaltungsbehörden hinsichtlich derjenigen Karten, die den Bezirk der jeweiligen Behörde betreffen.

## § 6

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

STUTTGART, den 22. November 1983

DR. BULLING

**Anlage 1**  
(Zu § 1 Abs. 2)

**Flächen im bestimmten Anbauebiet Württemberg**

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer		
Main-Tauber-Kreis	Bad Mergentheim	Markelsheim	NO 9348, NO 9349, NO 9351, NO 9449, NO 9450, NO 9451		
		Niederstetten	NO 8556, NO 8655, NO 8656, NO 8755		
	Weikersheim	Oberstetten	NO 8556, NO 8557		
		Vorbachzimmern	NO 8855, NO 8856, NO 8955, NO 8956, NO 9056		
		Wermutshausen	NO 9057		
		Elpersheim	NO 9351, NO 9352, NO 9353, NO 9451, NO 9452, NO 9453		
		Haagen	NO 9055, NO 9056, NO 9155, NO 9156		
		Laudenbach	NO 9057, NO 9156, NO 9157, NO 9256, NO 9257		
		Schäftersheim	NO 9654, NO 9655		
		Weikersheim	NO 9453, NO 9454, NO 9455, NO 9456, NO 9554		
		Hohenlohe-Kreis	Bretzfeld	Adolzfurt	NO 6227, NO 6228, NO 6327
				Bretzfeld	NO 6426, NO 6427, NO 6526
	Dimbach			NO 6421, NO 6422	
Geddelsbach	NO 6129, NO 6228, NO 6229				
Rappach	NO 6424, NO 6524				
Schwabbach	NO 6421, NO 6422, NO 6521, NO 6522				
Siebeneich	NO 6521, NO 6522, NO 6621, NO 6622				
Unterheimbach	NO 6027, NO 6028, NO 6126, NO 6127, NO 6128				
Dörzbach	Waldbach		NO 6322		
	Dörzbach		NO 8541, NO 8542		
	Hohebach		NO 8343, NO 8344		
Forchtenberg	Meßbach		NO 8439, NO 8440		
	Ernsbach		NO 7630, NO 7631		
	Forchtenberg	NO 7533, NO 7632, NO 7633, NO 7634			
Ingelfingen	Criesbach	NO 7637, NO 7737, NO 7738, NO 7838			
	Ingelfingen	NO 7639, NO 7640, NO 7738, NO 7739, NO 7740			
Künzelsau	Belsenberg	NO 7740, NO 7741, NO 7742, NO 7841, NO 7842			

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
Landkreis Heilbronn	Neuenstein	Künzelsau	NO 7442, NO 7443, NO 7444, NO 7541, NO 7542, NO 7640
		Eschelbach	NO 6535, NO 6536, NO 6636
		Kesselfeld	NO 6636, NO 6637, NO 6638, NO 6738
	Niedernhall	Obersöllbach	NO 6434, NO 6533, NO 6534
		Niedernhall	NO 7536, NO 7636, NO 7637, NO 7736, NO 7737
	Öhringen	Michelbach a. W.	NO 6332, NO 6333, NO 6433, NO 6434, NO 6533, NO 6534
		Möglingen	NO 7124, NO 7125
		Verrenberg	NO 6527, NO 6528, NO 6627, NO 6628
	Pfedelbach	Harsberg	NO 6132, NO 6231, NO 6232, NO 6233, NO 6234, NO 6332, NO 6432
		Oberohrn	NO 6431, NO 6432
		Pfedelbach	NO 6330, NO 6430
		Untersteinbach	NO 6134, NO 6135, NO 6233, NO 6234
		Windischenbach	NO 6427, NO 6428, NO 6527, NO 6528
	Schöntal	Bieringen	NO 8130, NO 8131
	Weißbach	Weißbach	NO 7634, NO 7635, NO 7636
	Abstatt	Abstatt	NO 5316, NO 5317, NO 5416, NO 5417, NO 5418, NO 5516, NO 5517, NO 5518, NO 5616, NO 5617
	Bad Friedrichshall	Duttenberg	NO 7109, NO 7110, NO 7210
	Beilstein	Beilstein	NO 5016, NO 5017, NO 5116, NO 5117, NO 5118, NO 5216, NO 5217, NO 5218, NO 5219, NO 5318, NO 5319, NO 5420, NO 5421, NO 5521
		Schmidhausen	NO 5118, NO 5219, NO 5319, NO 5320, NO 5321, NO 5421, NO 5422
Brackenheim		Botenheim	NW 5201, NO 5201, NO 5301
Brackenheim	Brackenheim	NW 5401, NW 5501, NW 5601, NW 5602, NW 5701, NW 5702, NO 5401, NO 5501, NO 5502, NO 5601, NO 5602, NO 5701	
	Dürrenzimmern	NO 5503, NO 5601, NO 5602, NO 5603, NO 5701, NO 5702, NO 5703	
	Haberschlacht	NW 5602, NW 5603, NW 5702, NW 5703	

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Hausen/Z.	NO 5404, NO 5405, NO 5503, NO 5504, NO 5603, NO 5604, NO 5702, NO 5703, NO 5704, NO 5705
		Meimsheim	NO 5201, NO 5202, NO 5402, NO 5403
		Neipperg	NW 5701, NW 5801, NW 5802, NO 5701, NO 5702, NO 5801, NO 5802
		Stockheim	NW 5502, NW 5503, NW 5504, NW 5602, NW 5603, NW 5604
	Cleebronn	Cleebronn	NW 5001, NW 5101, NW 5102, NW 5103, NW 5201, NW 5202, NW 5203, NW 5301, NO 5101, NO 5201
	Eberstadt	Eberstadt	NO 6417, NO 6516, NO 6517, NO 6518, NO 6519, NO 6616, NO 6617, NO 6618, NO 6619
		Hölzern	NO 6420, NO 6519, NO 6520, NO 6619
	Ellhofen	Ellhofen	NO 5917, NO 6017, NO 6018, NO 6019, NO 6118, NO 6119, NO 6218, NO 6219, NO 6317, NO 6318, NO 6319
	Eppingen	Kleingartach	NW 5604, NW 5605, NW 5606, NW 5704, NW 5705, NW 5706, NW 5707, NW 5806
	Erlenbach	Erlenbach	NO 6312, NO 6313, NO 6314, NO 6315, NO 6316, NO 6412, NO 6413, NO 6414, NO 6415, NO 6416, NO 6514, NO 6515, NO 6614, NO 6615, NO 6616
	Flein	Flein	NO 5611, NO 5612, NO 5613, NO 5711, NO 5712, NO 5713, NO 5714, NO 5810, NO 5811, NO 5812
	Güglingen	Eibensbach	NW 5104, NW 5203, NW 5204
		Frauenzimmern	NW 5403, NW 5502, NW 5503, NW 5504
		Güglingen	NW 5204, NW 5304, NW 5404, NW 5405, NW 5503, NW 5504
	Gundelsheim	Bachenau	NO 7409
		Gundelsheim	NO 7207, NO 7307, NO 7407, NO 7408, NO 7409, NO 7507, NO 7508, NO 7509
		Obergriesheim	NO 7311
		Tiefenbach	NO 7411
	Hardthausen a.K.	Kochersteinsfeld	NO 7121, NO 7122, NO 7124

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Ilsfeld	Auenstein	NO 5216, NO 5217, NO 5316, NO 5317
		Ilsfeld	NO 5211, NO 5212, NO 5311, NO 5312, NO 5313, NO 5412, NO 5413, NO 5515
		Schozach	NO 5311, NO 5410, NO 5411, NO 5412
	Langenbrettach	Brettach	NO 6720, NO 6721, NO 6820, NO 6821, NO 6920, NO 6921
		Langenbeutingen	NO 6622, NO 6623, NO 6722, NO 6723
	Lauffen	Lauffen	NO 5208, NO 5306, NO 5307, NO 5308, NO 5309, NO 5405, NO 5406, NO 5407, NO 5408, NO 5409, NO 5506, NO 5507, NO 5508, NO 5509, NO 5606, NO 5607, NO 5608, NO 5609, NO 5705, NO 5706, NO 5707
	Lehrensteinsfeld	Lehrensteinsfeld	NO 5818, NO 5819, NO 5917, NO 5918, NO 5919, NO 6017, NO 6018, NO 6019
	Leingarten	Großgartach	NO 5904, NO 5905, NO 6003, NO 6004, NO 6005, NO 6205
		Schluchtern	NO 5902, NO 6002, NO 6003, NO 6103, NO 6104, NO 6202, NO 6203
	Löwenstein	Höblinsülz	NO 5721, NO 5820, NO 5821, NO 5920
		Löwenstein	NO 5620, NO 5621, NO 5622, NO 5720, NO 5721, NO 5722, NO 5723, NO 5821, NO 5822, NO 5823, NO 5921
	Massenbachhausen	Massenbachhausen	NW 6601, NW 6602
	Möckmühl	Möckmühl	NO 7719, NO 7720, NO 7721, NO 7722, NO 7820, NO 7821, NO 7920, NO 7921
		Ruchsen	NO 7821, NO 7822, NO 7921, NO 7922
	Neckarsulm	Dahenfeld	NO 6715, NO 6716, NO 6717
		Neckarsulm	NO 6412, NO 6512, NO 6513, NO 6514, NO 6612, NO 6613, NO 6614, NO 6713
	Neckarwestheim	Neckarwestheim	NO 5109, NO 5110, NO 5111, NO 5208, NO 5209, NO 5309, NO 5310
	Neudenu	Siglingen	NO 7616, NO 7617, NO 7716, NO 7717
	Neuenstadt	Cleversulzbach	NO 6719, NO 6720, NO 6820, NO 6920

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Nordheim	Nordhausen	NO 5702, NO 5703, NO 5802, NO 5803, NO 5804
		Nordheim	NO 5706, NO 5707, NO 5802, NO 5803, NO 5804, NO 5805, NO 5806, NO 5807, NO 5902, NO 5903, NO 5904, NO 5905
	Obersulm	Affaltrach	NO 6022, NO 6122, NO 6222
		Eichelberg	NO 5823, NO 5824, NO 5923, NO 5924, NO 6023
		Eschenau	NO 6023, NO 6024, NO 6122, NO 6123, NO 6124
		Sülzbach	NO 6119, NO 6120, NO 6219, NO 6220
		Weiler b. Weinsberg	NO 5822, NO 5823, NO 5922, NO 5923, NO 6022, NO 6023
		Willsbach	NO 5919, NO 5920, NO 5921, NO 6019, NO 6020, NO 6021, NO 6120, NO 6121, NO 6122, NO 6220, NO 6221, NO 6222
	Oedheim	Oedheim	NO 6713, NO 6714, NO 6715, NO 6814, NO 6815, NO 6915, NO 7214
	Offenau	Offenau	NO 7009, NO 7109, NO 7207, NO 7208
	Pfaffenhofen	Pfaffenhofen	NW 5205, NW 5305, NW 5306, NW 5307, NW 5405, NW 5406, NW 5407, NW 5507
		Weiler a. d. Z.	NW 5207, NW 5307, NW 5308
	Schwaigern	Niederhofen	NW 5703, NW 5704, NW 5705, NW 5706, NW 5803, NW 5804, NW 5805, NW 5806
		Schwaigern	NW 5901, NW 5902, NW 6001, NW 6101, NW 6102, NW 6202, NO 5801, NO 5802, NO 5902, NO 6001, NO 6002, NO 6102
		Stetten a. H.	NW 5802, NW 5803, NW 5902, NW 5903, NW 5904, NW 5905, NW 6003, NW 6004, NW 6005
	Talheim	Talheim	NO 5409, NO 5410, NO 5411, NO 5509, NO 5510, NO 5511, NO 5512, NO 5608, NO 5609, NO 5610, NO 5611, NO 5612, NO 5709, NO 5710
	Untereisesheim	Untereisesheim	NO 6808, NO 6809
	Untergruppenbach	Untergruppenbach	NO 5515, NO 5615, NO 5616, NO 5714, NO 5715, NO 5816

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Unterheinriet	NO 5517, NO 5518, NO 5519, NO 5520, NO 5617, NO 5618, NO 5619, NO 5620, NO 5621, NO 5718, NO 5719, NO 5720
	Weinsberg	Gellmersbach	NO 6415, NO 6416, NO 6417, NO 6515, NO 6516, NO 6517
		Grantschen	NO 6217, NO 6218, NO 6317, NO 6318, NO 6319
		Weinsberg	NO 5916, NO 5917, NO 6015, NO 6016, NO 6017, NO 6114, NO 6115, NO 6116, NO 6117, NO 6214, NO 6215, NO 6216, NO 6217, NO 6314, NO 6315, NO 6316, NO 6317
		Wimmental	NO 6220, NO 6319, NO 6320, NO 6321
	Widdern	Widdern	NO 7823, NO 7824, NO 7825, NO 7923
	Wüstenrot	Maienfels	NO 6029
	Zaberfeld	Leonbronn	NW 5210, NW 5309, NW 5310, NW 5410
		Michelbach a. H.	NW 5408, NW 5507, NW 5508
		Ochsenburg	NW 5310, NW 5410
		Zaberfeld	NW 5208, NW 5209, NW 5308, NW 5309, NW 5310, NW 5408, NW 5409, NW 5410
Stadtkreis Heilbronn	Heilbronn	Böckingen	NO 5807, NO 5907, NO 5908, NO 5909
		Heilbronn-Stadt	NO 5709, NO 5712, NO 5713, NO 5811, NO 5812, NO 5910, NO 5912, NO 5913, NO 6012, NO 6013, NO 6014, NO 6112, NO 6113, NO 6114, NO 6212, NO 6213, NO 6214, NO 6312, NO 6313, NO 6314, NO 6412
		Horkheim	NO 5607, NO 5608, NO 5707, NO 5708
Landkreis Ludwigsburg	Affalterbach	Affalterbach	NO 3917
	Asperg	Asperg	NO 3805, NO 3806, NO 3906
	Benningen	Benningen	NO 4211, NO 4212, NO 4213, NO 4312, NO 4313
	Besigheim	Besigheim	NO 4507, NO 4605, NO 4606, NO 4607, NO 4608, NO 4706, NO 4707, NO 4708, NO 4806, NO 4807, NO 4808
	Bietigheim-Bissingen	Bietigheim	NO 4303, NO 4304, NO 4406, NO 4506, NO 4507
		Bissingen	NO 4102, NO 4203

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Bönnigheim	Bönnigheim	NO 5001, NO 5002, NO 5003, NO 5101, NO 5102, NO 5104, NO 5201, NO 5202
		Hofen	NO 4904, NO 4905, NO 5005
		Hohenstein	NO 5005, NO 5104, NO 5105, NO 5304
	Erdmannhausen	Erdmannhausen	NO 4215
	Erligheim	Erligheim	NO 4802, NO 4803, NO 4902, NO 4903
	Freiberg a.N.	Beihingen	NO 4011, NO 4211
	Freudental	Freudental	NO 4801, NO 4802
	Gemrigheim	Gemrigheim	NO 4807, NO 4808, NO 4907, NO 4908, NO 5007, NO 5008, NO 5107, NO 5108
	Gerlingen	Gerlingen	NO 2701, NW 2701, NW 2801
	Großbottwar	Großbottwar	NO 4616, NO 4617, NO 4618, NO 4714, NO 4716, NO 4717, NO 4816, NO 4915, NO 4916, NO 5015, NO 5016
		Hof und Lembach	NO 4818, NO 4819
		Winzerhausen	NO 4813, NO 5014, NO 5015, NO 5016
	Hessigheim	Hessigheim	NO 4608, NO 4609, NO 4610, NO 4708, NO 4709, NO 4710, NO 4808, NO 4809, NO 4810
	Ingersheim	Großingersheim	NO 4309, NO 4409, NO 4410
		Kleiningersheim	NO 4410, NO 4510, NO 4511
	Kirchheim	Kirchheim	NO 4906, NO 5006, NO 5105, NO 5106, NO 5206, NO 5207, NO 5208, NO 5307
	Löchgau	Löchgau	NO 4705, NO 4706, NO 4802, NO 4803
	Ludwigsburg	Ludwigsburg	NO 3910, NO 3911, NO 4011, NO 4012
		Neckarweihingen	NO 3912, NO 3913, NO 3914
		Poppenweiler	NO 3814, NO 3914, NO 3917
	Marbach	Marbach	NO 4014, NO 4213, NO 4214, NO 4215
		Rielingshausen	NO 4217, NO 4317, NO 4417, NO 4418
	Markgröningen	Markgröningen	NO 3801, NO 3802, NO 3803, NO 3805, NO 3901, NO 3902, NO 3903, NO 4001, NO 4002, NO 4101, NO 4102, NO 4201, NO 4202, NW 4101
	Mundelsheim	Mundelsheim	NO 4511, NO 4610, NO 4611, NO 4710, NO 4711, NO 4810, NO 4811, NO 4812, NO 4813

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Murr	Murr	NO 4313, NO 4512, NO 4513
	Oberstenfeld	Gronau	NO 5019, NO 5020, NO 5119, NO 5120
		Oberstenfeld	NO 4818, NO 4918, NO 4919, NO 4920, NO 5016, NO 5017, NO 5018, NO 5019, NO 5020
	Pleidelsheim	Pleidelsheim	NO 4211, NO 4312
	Sachsenheim	Großsachsenheim	NO 4201, NO 4203
		Häfnerhaslach	NW 4908, NW 4909, NW 5008, NW 5009, NW 5010
		Hohenhaslach	NW 4604, NW 4701, NW 4702, NW 4703, NW 4704, NW 4802, NW 4803
		Kleinsachsenheim	NO 4701, NO 4801, NW 4701, NW 4801
		Ochsenbach	NW 4904, NW 4905, NW 4906, NW 5004, NW 5005
	Steinheim an der Murr	Spielberg	NW 4903, NW 4904
		Höpfigheim	NO 4511, NO 4512, NO 4513, NO 4612, NO 4613
		Kleinbottwar	NO 4516, NO 4517, NO 4616, NO 4617
		Steinheim	NO 4316, NO 4415, NO 4416, NO 4514, NO 4515
	Tamm	Tamm	NO 3805, NO 3904, NO 3905
	Vaihingen	Aurich	NW 3906, NW 3907
		Ensing	NW 4406, NW 4407, NW 4506, NW 4507
		Enzweihingen	NW 3705, NW 3803, NW 3804, NW 3905, NW 3906, NW 4004, NW 4005
		Gündelbach	NW 4706, NW 4707, NW 4708
		Horrheim	NW 4406, NW 4506, NW 4604, NW 4605, NW 4704, NW 4705
		Riet	NW 3605, NW 3705, NW 3706
		Roßwag	NW 4108, NW 4109, NW 4110, NW 4210
		Vaihingen	NW 4005, NW 4006, NW 4105, NW 4106, NW 4107
	Walheim	Walheim	NO 4806, NO 4807, NO 4906, NO 4907
Rems-Murr-Kreis	Aspach	Allmersbach a. W.	NO 4722
		Kleinaspach	NO 4719, NO 4720, NO 4721
		Rietenau	NO 4724

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Fellbach	Fellbach	NO 2713, NO 2714, NO 2715, NO 2716, NO 2717, NO 2813, NO 2814, NO 2815, NO 2816, NO 2817
	Kernen	Rommelshausen Stetten	NO 2618, NO 2718, NO 2817 NO 2518, NO 2519, NO 2618, NO 2619, NO 2620, NO 2718, NO 2719, NO 2720
	Kirchberg	Kirchberg	NO 4217, NO 4218
	Korb	Kleinheppach Korb	NO 3121, NO 3122 NO 3121, NO 3122, NO 3220, NO 3221, NO 3222, NO 3320, NO 3321
	Remshalden	Geradstetten  Grunbach Hebsack	NO 2824, NO 2825, NO 2925, NO 2926, NO 2927, NO 3025, NO 3026 NO 3023, NO 3024, NO 3025 NO 2926, NO 2927
	Schorndorf	Schorndorf	NO 2930, NO 3031
	Waiblingen	Beinstein Neustadt Waiblingen	NO 3020, NO 3021, NO 3120 NO 3317, NO 3318, NO 3319 NO 3221, NO 3222
	Weinstadt	Beutelsbach  Endersbach Großheppach Schnait Strümpfelbach	NO 2721, NO 2722, NO 2723, NO 2821, NO 2822, NO 2823, NO 2824 NO 2720, NO 2721, NO 2820, NO 2821, NO 2921, NO 3021 NO 3022, NO 3023, NO 3122, NO 3123 NO 2623, NO 2624, NO 2625, NO 2723, NO 2724, NO 2824 NO 2521, NO 2522, NO 2620, NO 2621, NO 2622, NO 2721
	Winnenden	Baach Breuningsweiler Hanweiler Hertmannsweiler Winnenden	NO 3625 NO 3223, NO 3323, NO 3324 NO 3321, NO 3322 NO 3725 NO 3323, NO 3423
	Winterbach	Winterbach	NO 2928
Stadtkreis Stuttgart	Stuttgart	Bad Cannstatt  Feuerbach Hedelfingen Hofen	NO 2713, NO 2813, NO 2909, NO 2910, NO 2911, NO 2912, NO 3010, NO 3012 NO 2805, NO 2806, NO 2807, NO 2906, NO 2907 NO 2313, NO 2413 NO 3011, NO 3012

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
		Mühlhausen	NO 3111, NO 3211, NO 3212
		Münster	NO 3010, NO 3011, NO 3110, NO 3111
		Obertürkheim	NO 2315, NO 2415, NO 2514, NO 2515
		Rohracker	NO 2411, NO 2412, NO 2413
		Stuttgart-Stadt	NO 2308, NO 2407, NO 2409, NO 2412, NO 2413, NO 2508, NO 2512, NO 2513, NO 2608, NO 2609, NO 2611, NO 2612, NO 2708, NO 2709
		Uhlbach	NO 2514, NO 2515, NO 2516, NO 2615, NO 2616
		Untertürkheim	NO 2514, NO 2613, NO 2614, NO 2615, NO 2713, NO 2714, NO 2715
		Zuffenhausen	NO 2909, NO 3009
Landkreis Böblingen	Leonberg	Leonberg	NW 2503, NW 2504, NW 2601, NW 2602, NW 2603, NW 2604, NW 2802
Landkreis Esslingen	Aichwald	Aichelberg	NO 2523, NO 2623
	Beuren	Beuren	NO 0522, NO 0524, NO 0623, NO 0624
	Esslingen	Esslingen	NO 2215, NO 2216, NO 2217, NO 2315, NO 2316, NO 2415
	Frickenhausen	Frickenhausen	NO 0821
		Linsenhofen	NO 0721, NO 0722
	Kohlberg	Kohlberg	NO 0418, NO 0518, NO 0519
	Neuffen	Kappishäusern	NO 0318, NO 0319
		Neuffen	NO 0422, NO 0423
	Weilheim/Teck	Weilheim	NO 0931, NO 0932, NO 1030

**Anlage 2**  
(Zu § 1 Abs. 3)

### Einzelgrundstücke im bestimmten Anbauggebiet Württemberg

Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
Creglingen	Archshofen	242/1, 243, 244, 245, 249, 268, 273, 275, 307/1, 130
Creglingen	Creglingen	662
Creglingen	Münster	1778, 1780
Forchtenberg	Ernsbach	658, 849
Waiblingen	Waiblingen	5517, 5526, 5527, 5640/2/3, 5642
Plochingen	Plochingen	5909–5910/2, 5914–5916, 5968–5986

**Anlage 3**  
 (Zu § 2 Abs.2)

**Flächen im bestimmten Anbauggebiet Baden**

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer	
Main-Tauber-Kreis	Bad Mergentheim	Dainbach	35.164	
	Boxberg	Oberschüpf	30.159, 30.160, 30.161, 31.160, 31.161, 31.162	
		Unterschüpf	31.161, 31.162, 32.159, 32.160, 32.161	
	Großrinderfeld	Großrinderfeld	15.162	
	Grünsfeld	Grünsfeld	21.165	
	Königheim	Gissigheim	22.154, 22.155, 23.156	
		Königheim	19.154, 19.155, 19.156, 20.153, 20.154, 20.155, 20.156, 21.153, 21.154, 21.155, 21.156	
	Külsheim	Eiersheim	15.154, 16.154, 16.155	
		Külsheim	12.149, 12.150, 13.148, 13.149, 13.150, 14.150, 15.150	
		Uissigheim	12.152, 13.152	
	Lauda-Königshofen	Beckstein		27.162, 27.163, 28.161, 28.162, 28.163, 29.161, 29.162, 29.163
			Gerlachsheim	23.164, 23.165, 24.163, 24.164, 24.165
		Königshofen		26.164, 26.165, 27.164, 27.165, 28.163, 28.165, 28.166, 29.162, 29.163, 29.164, 29.166
			Lauda	25.161, 25.162, 25.163, 26.161, 26.162, 26.164, 27.161, 27.162, 28.161, 28.162
		Marbach		26.164, 26.165
		Oberlauda		25.160, 25.161, 26.160, 26.161
		Sachsenflur		30.162, 30.163, 30.164, 31.163, 31.164
		Unteralbach		30.166, 30.167
		Oberalbach		28.168, 29.168, 29.169
		Tauberbischofsheim	Dienststadt	
	Distelhausen			23.160, 23.161
	Dittigheim			21.159, 22.159, 22.160
	Dittwar			23.156, 23.157, 24.157
Hochhausen			15.157, 16.157	
Impfingen			16.159, 16.160, 17.157, 17.158, 17.160, 18.157, 18.158, 18.159, 18.160	
	Tauberbischofsheim		19.161, 19.162	
Werbach	Werbach		14.159, 14.160, 15.161, 15.162	

Landkreis/Stadtkreis	Gemeinde	Gemarkung	Karten-Nummer
	Wertheim	Dertingen	2.154, 2.155, 2.156, 2.157, 2.158, 3.155, 3.156, 3.157, 5.157
		Dietenhan	6.155
		Höhefeld	9.153, 9.154
		Kembach	5.156, 5.157, 6.156, 6.157
		Lindelbach	4.153, 4.154, 5.153, 5.154
		Reicholzheim	7.150, 8.150, 8.151, 8.152, 9.150, 9.152, 10.151
		Wertheim	6.148, 6.149
Hohenlohe-Kreis	Krautheim	Klepsau	44.160, 44.161, 45.159, 45.160, 45.161, 46.161
		Krautheim	45.159, 46.157
Landkreis Heilbronn	Bad Rappenau	Heinsheim	59.122, 59.123, 60.122
	Eppingen	Elsenz	70.101, 71.99, 71.100, 71.101
		Mühlbach	79.104
		Rohrbach a. G.	75.99, 75.100
	Gemmingen	Gemmingen	71.110, 71.111, 71.112, 72.110, 72.111
	Kirchartd	Berwangen	68.109, 68.110, 69.109, 69.110
	Neudenau	Herbolzheim	58.130, 58.131, 58.132, 59.129
		Neudenau	56.131, 56.132, 56.133, 57.130, 57.131, 57.132, 57.133

**Anlage 4**  
(Zu § 2 Abs.3)

#### Einzelgrundstücke im bestimmten Anbaugesamt Baden

Gemeinde	Gemarkung	Flurstück-Nummer
Bad Mergentheim	Dainbach	4213
Großrinderfeld	Ilmspan	3548
Lauda-Königshofen	Lauda	2403
Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	3763
Eppingen	Stebbach	6808, 6809, 6811

**Verordnung  
des Regierungspräsidiums Tübingen als  
höhere Naturschutzbehörde über das  
Natur- und Landschaftsschutzgebiet  
»Hepbacher-Leimbacher Ried«**

Vom 7. Dezember 1983

Auf Grund von §§ 21, 22 und 58 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz-NatSchG) vom 21. Oktober 1975 (GBl. S. 654), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Anpassung des Landesrechts an das Landesverwaltungsverfahrensgesetz und zur Aufhebung entbehrlicher Rechtsvorschriften vom 4. Juli 1983 (GBl. S. 369) wird verordnet:

§ 1

*Erklärung zum Schutzgebiet*

Die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf dem Gebiet der Stadt Friedrichshafen, Markdorf und der Gemeinde Oberteuringen, Bodenseekreis, werden zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet führt die Bezeichnung »Hepbacher-Leimbacher Ried«.

§ 2

*Schutzgegenstand*

(1) Das 113,44 ha große Schutzgebiet besteht aus fünf Natur- und zwei Landschaftsschutzgebietsteilen. Die Naturschutzgebiete sind 46,50 ha und die Landschaftsschutzgebiete sind 66,94 ha groß. Das Schutzgebiet umfaßt folgende Flurstücke, Straßen, Wege und Gewässer:

1. Naturschutzgebiet

- a) Gemarkung Friedrichshafen, Gewann Ried 431 ganz sowie 430 und 432 teilweise;
- b) Gemarkung Kluftern, Gewanne Hinterried und Ried 538, 540, 541, 541/1, 542, 542/1, 543, 560/1, /2, /3, /5 ganz und 560/6, 562, 563, 575 und 578 teilweise;
- c) Gemarkung Oberteuringen, Gewann Unteres Ried 2418, 2420 bis 2423 ganz sowie 2400 und 2401 teilweise;
- d) Gemarkung Raderach, Gewann Großes Ried 166, 167, 167/1 und /2, 171, 176/1, 177 ganz sowie 168, 169, 170, 172, 174, 175, 176 und 178/2 teilweise;
- e) Gemarkung Riedheim, Gewann Hepbacher-, Leimbacher Ried und Oberried 239, 1435 bis 1438, 1446 bis 1449 ganz sowie 217 bis 238,

240 bis 254, 1439 bis 1445, 1450 bis 1456, 2008/1, 2012 bis 2018, 2020 und 2021 teilweise.

2. Landschaftsschutzgebiet

- a) Gemarkung Kluftern, Gewann Ried und Hinterried 534, 534/1, 535, 536, 537, 555 bis 559, 561, 561/1, 563/1, 564, 574, 576, 577, 579 bis 582, 604/1 ganz sowie 560/6, 562, 563, 575 und 578 teilweise;
- b) Gemarkung Oberteuringen, Gewann Unteres Ried 2402 bis 2416 und 2419 ganz sowie 2400 und 2401 teilweise;
- c) Gemarkung Riedheim, Gewann Unterried, Oberried, Hepbacher- und Leimbacher Ried 1424, 1424/1, 1425 bis 1434, 1997, 1998, 2000, 2008, 2011, 2022 und 2023 ganz sowie 217 bis 238, 240 bis 254, 1351/1, 1439 bis 1445, 1450 bis 1456, 1660/1 (Kreisstraße 7742 alt), 1999, 2001 bis 2007, 2008/1, 2010, 2012 bis 2018, 2020 und 2021 teilweise.

(2) Die Grenzen des Natur- und Landschaftsschutzgebietes sind in vier Flurkarten im Maßstab 1:2500 und in einer Übersichtskarte im Maßstab 1:25000 des Regierungspräsidiums vom 14. Juni 1983 gekennzeichnet und rot angelegt. Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung. Die Verordnung mit Karten wird beim Regierungspräsidium Tübingen in Tübingen, beim Landratsamt Bodenseekreis in Friedrichshafen und beim Bürgermeisteramt in Friedrichshafen niedergelegt. Die Verordnung mit Karten kann dort durch jedermann während der Sprechzeiten kostenlos eingesehen werden.

§ 3

*Schutzzweck*

(1) Das Naturschutzgebiet dient der Erhaltung von Resten des ehemals großen Niedermoorkomplexes Hepbacher und Leimbacher Ried sowie Unterried und Großes Ried mit seinen Schilfbereichen, den Streuwiesenresten und Hochstaudenrieden sowie den verlandenden Weihern als naturnaher Brut-, Rast- und Nahrungsraum für viele seltene, zum Teil vom Aussterben bedrohte Tierarten, darüber hinaus als Standort einer vielfältigen und artenreichen, typischen Niedermoortflora.

(2) Das Landschaftsschutzgebiet dient der Vermeidung nachteiliger Einflüsse auf das Naturschutzgebiet durch störende oder den Naturhaushalt beeinträchtigende Veränderungen der Umgebung.

§ 4

*Verbote und Erlaubnisvorbehalte*

(1) In dem Naturschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung

oder Veränderung des Schutzgebietes oder seiner Bestandteile, zu einer nachhaltigen Störung oder zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Forschung führen können. Insbesondere sind verboten:

1. Bauliche Anlagen im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils geltenden Fassung zu errichten oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen durchzuführen, Sport-, Spiel- oder Erholungseinrichtungen zu schaffen sowie Einfriedigungen jeder Art zu errichten;
2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
3. die Bodengestalt zu verändern;
4. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebietes entgegen dem Schutzzweck verändern;
5. Abfälle oder sonstige Gegenstände zu lagern;
6. Plakate, Bild- oder Schrifftafeln aufzustellen oder anzubringen;
7. Aufforstungen vorzunehmen oder sonstige Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
8. Tiere einzubringen, wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten dieser Tiere freizulegen, zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören;
9. die Art der bisherigen Grundstücksnutzung entgegen dem Schutzzweck zu ändern;
10. zu zelten, zu lagern, Wohnwagen, sonstige Fahrzeuge oder Verkaufsstände aufzustellen;
11. das Schutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten oder zu befahren;
12. Feuer zu machen;
13. ohne zwingenden Grund Lärm, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen zu verursachen;
14. Düngemittel oder Chemikalien einzubringen;
15. das Schutzgebiet zu beweiden;
16. das Schutzgebiet zu befahren;
17. das Schutzgebiet außerhalb der Straßen und Wege zu betreten.

(2) Im Landschaftsschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die den Charakter des Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen, insbesondere wenn dadurch

1. der Naturhaushalt geschädigt,
2. die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter nachhaltig gestört,

3. eine geschützte Flächennutzung auf Dauer geändert;
4. das Landschaftsbild nachteilig geändert oder die natürliche Eigenart der Landschaft auf andere Weise beeinträchtigt oder
5. der Naturgenuß oder der besondere Erholungswert der Landschaft beeinträchtigt wird.

Handlungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen können, bedürfen der schriftlichen Erlaubnis der höheren Naturschutzbehörde. Insbesondere bedürfen die in Abs. 1 Nr. 1 bis 16 genannten Handlungen der Erlaubnis. Sie ist zu erteilen, wenn die Handlung keine der vorgenannten Wirkungen zur Folge hat oder solche Wirkungen durch Auflagen oder Bedingungen abgewendet werden können. Sie kann mit Auflagen, unter Bedingungen, befristet oder widerruflich erteilt werden, wenn dadurch erreicht werden kann, daß die Wirkungen der Handlung dem Schutzzweck nur unwesentlich zuwiderlaufen.

## § 5

### Zulässige Handlungen

Im Schutzgebiet gelten die Verbote des § 4 nicht

1. im Naturschutzgebiet für die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Grünlandnutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang;
2. im Landschaftsschutzgebiet für die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung. Zur ordnungsgemäßen landwirtschaftlichen Nutzung zählt die Grünlandnutzung, nicht jedoch der Umbruch von Grünland in Acker außerhalb der in den Karten kreuzweise schraffiert dargestellten gewachsenen Mineralböden. § 16 NatSchG bleibt hiervon unberührt.
3. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Fischerei in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang mit der Maßgabe, daß keine fischereilichen Einrichtungen geschaffen werden dürfen;
4. für die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang, einschließlich der Benutzung der an den Wald angrenzenden Flächen zur Holzbringung;
5. für die sonstige bisher rechtmäßigerweise ausgeübte Nutzung der Grundstücke, Gewässer, Straßen und Wege sowie der rechtmäßigerweise bestehenden Einrichtungen – insbesondere Entwässerungseinrichtungen – in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung. Für die Unterhaltung und Instandsetzung der Gewässer und Entwässerungseinrichtungen wird im Einverneh-

men mit den Gemeinde-, Wasserwirtschafts-, Landwirtschafts- und Naturschutzverwaltungen ein Pflegeplan aufgestellt. Maschineneinsatz ist zugelassen.

6. für Pflegemaßnahmen, die von der höheren Naturschutzbehörde oder der von ihr beauftragten Stelle veranlaßt werden;

7. für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen.

#### § 6

##### *Befreiungen*

Von den naturschutzrechtlichen Vorschriften dieser Verordnung kann nach § 63 NatSchG Befreiung erteilt werden.

#### § 7

##### *Ordnungswidrigkeiten*

Ordnungswidrig im Sinne des § 64 Abs.1 Nr.2 NatSchG handelt, wer in dem Natur- und Landschaftsschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig eine der nach § 4 und § 5 verbotenen Handlungen vornimmt.

#### § 8

##### *Belange der Verteidigung*

Die Vorschriften dieser Verordnung sind auf die Nutzung von Flächen, die ausschließlich oder über-

wiegend der militärischen Verteidigung dienen, nur insoweit anzuwenden, als dadurch die bestimmungsgemäße Nutzung dieser Flächen nicht beeinträchtigt wird.

#### § 9

##### *Belange des Bundesfernstraßenbaues*

Durch diese Verordnung bleibt die gemäß § 16 Bundesfernstraßengesetz bestehende Linienführung der geplanten A 98 oder einer anderen auf dieser Linie verlaufenden Bundesfernstraße unberührt.

#### § 10

##### *Inkrafttreten*

(1) Diese Verordnung mit Karten tritt drei Wochen nach Verkündung der Verordnung im Gesetzblatt in Kraft.

(2) Die Karten, in denen die Naturschutzgebiets- und Landschaftsschutzgebietsgrenzen (§ 2) sowie die zur Ackernutzung erlaubten Flächen (§ 5) dargestellt sind und diese Verordnung werden beim Regierungspräsidium Tübingen in Tübingen, beim Landratsamt Bodenseekreis in Friedrichshafen und beim Bürgermeisteramt in Friedrichshafen ab dem Tag nach Verkündung der Verordnung im Gesetzblatt zwei Wochen lang zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt. Die Karten werden dadurch verkündet.

TÜBINGEN, den 7. Dezember 1983

DR. GÖGLER



